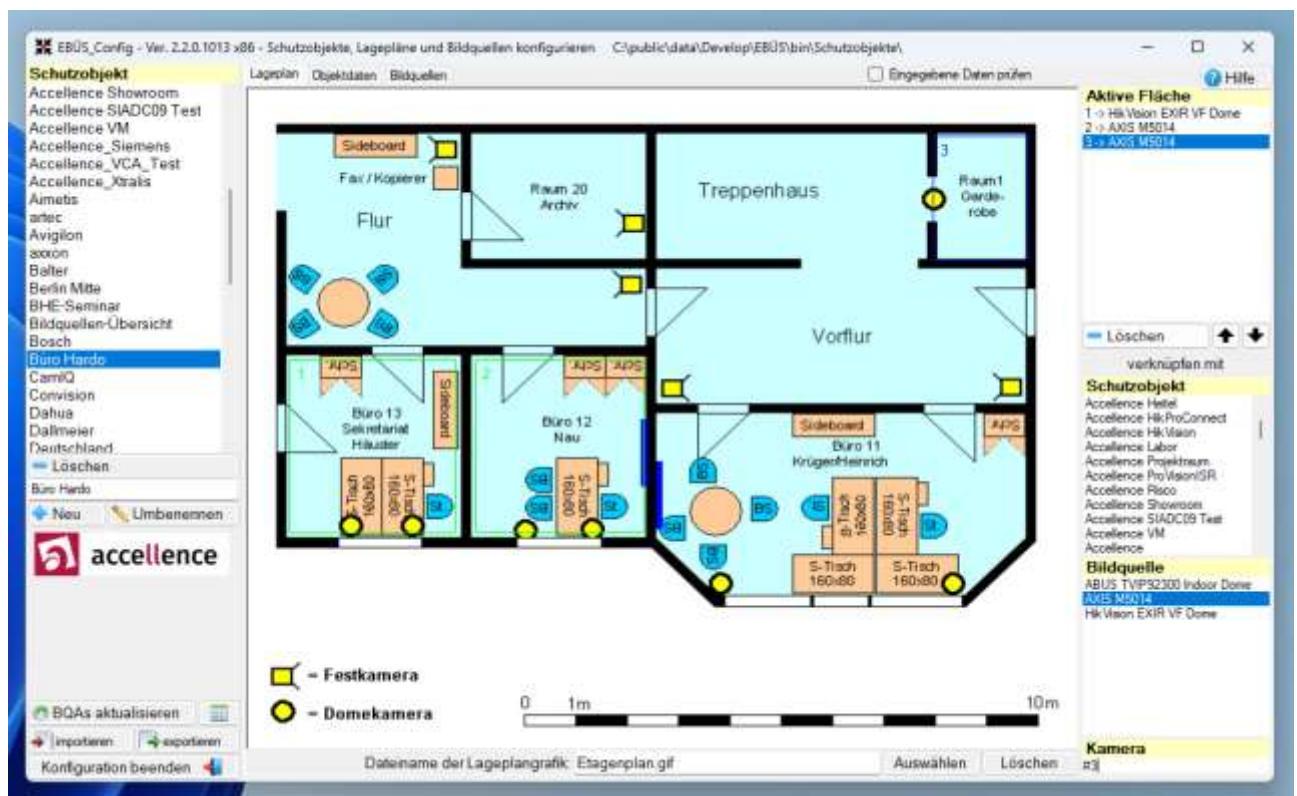


Konfiguration EBÜS

Einrichten von Schutzobjekten, Lageplänen und Bildquellen



Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1	Sicherheitshinweise.....	3
2	Installation und Start.....	4
3	Schutzobjekte.....	5
4	Lageplan.....	6
5	Objektdaten.....	7
5.1	Datenfelder selbst anlegen.....	8
5.2	Weiterleitungsziel vorgeben.....	9
6	Bildquellen.....	10
6.1	Karteikarte Verbindung.....	12
6.1.1	Kameras vorkonfigurieren.....	13
6.1.2	Vorkonfigurierte Funktionen.....	13
6.2	Karteikarte Kameras.....	16
6.3	Karteikarte Benutzer.....	17
6.3.1	Tasterfunktion konfigurieren.....	18
6.3.2	Sicherheitsabfrage konfigurieren.....	18
6.3.3	HTTP-Kommandos konfigurieren.....	19
6.4	Karteikarte Videospur.....	20
6.5	Karteikarte Auslöser.....	21
6.5.1	Auslösebedingungen.....	23
6.6	Karteikarte Alarmer.....	24
6.6.1	Generelle Einstellungen für Alarmer.....	25
6.6.2	Wochenplan konfigurieren.....	26
6.6.3	Feiertagskalender einstellen.....	27
6.7	Karteikarte Info.....	28
7	Export und Import.....	29
7.1	Konfigurationsdaten exportieren.....	29
7.2	Konfigurationsdaten importieren.....	30
7.3	Konfigurationsdaten als Tabelle.....	32
8	Hinweise.....	33
9	Kommandozeilenparameter.....	34
10	Was tun wenn.....	35
11	Support / Hotline.....	35

Syntaxhinweise

- (*) ist noch nicht implementiert!
- # muss noch bearbeitet werden
- v ist erledigt!
- <x> Platzhalter, für den konkrete Werte eingesetzt werden müssen.
- Verweis auf weitere Dokumente oder Textstellen

1 Sicherheitshinweise

Wir freuen uns, dass Sie sich für EBÜS entschieden haben und möchten Ihnen nun alle erforderlichen Informationen geben, damit Sie die Funktionen dieser Software optimal und sicher nutzen können.

Bitte erstellen Sie regelmäßig Sicherheitskopien von Ihren Daten, insbesondere vor der Installation neuer Software oder der Verwendung neuer Funktionen. Accellence Technologies übernimmt keine Haftung für Datenverlust!

Bitte beachten Sie die Handbücher zu Ihrem PC und der darauf installierten Windows-Version. Kenntnisse im Umgang mit dem PC und mit Windows werden von diesem Handbuch vorausgesetzt.

Die Installation und Konfiguration der Software auf Ihrem Arbeitsplatz sollte durch einen erfahrenen System-Betreuer gemäß Installationsanleitung → [Installation.pdf](#) erfolgen, die Sie unter → www.ebues.de/docu finden.

Moderne Technologien wie EBÜS unterliegen im Zuge der laufenden Entwicklung einer ständigen Veränderung und Verbesserung. So kann es sein, dass Teile der hier beschriebenen Funktionen und Bildschirmdarstellungen sich mittlerweile verändert haben. Fragen Sie im Zweifelsfall bei unserer Hotline nach oder informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.

Bitte beachten Sie: Je Leitstelle darf die EBÜS_Config.exe zu jedem Zeitpunkt nur auf einem Arbeitsplatz laufen, denn bei konkurrierenden Zugriffen von mehreren Arbeitsplätzen aus auf die gemeinsamen Konfigurationsdaten aller Arbeitsplätze könnten inkonsistente Daten entstehen!

Aktuelle Dokumente zu EBÜS finden Sie unter → www.ebues.de/docu.

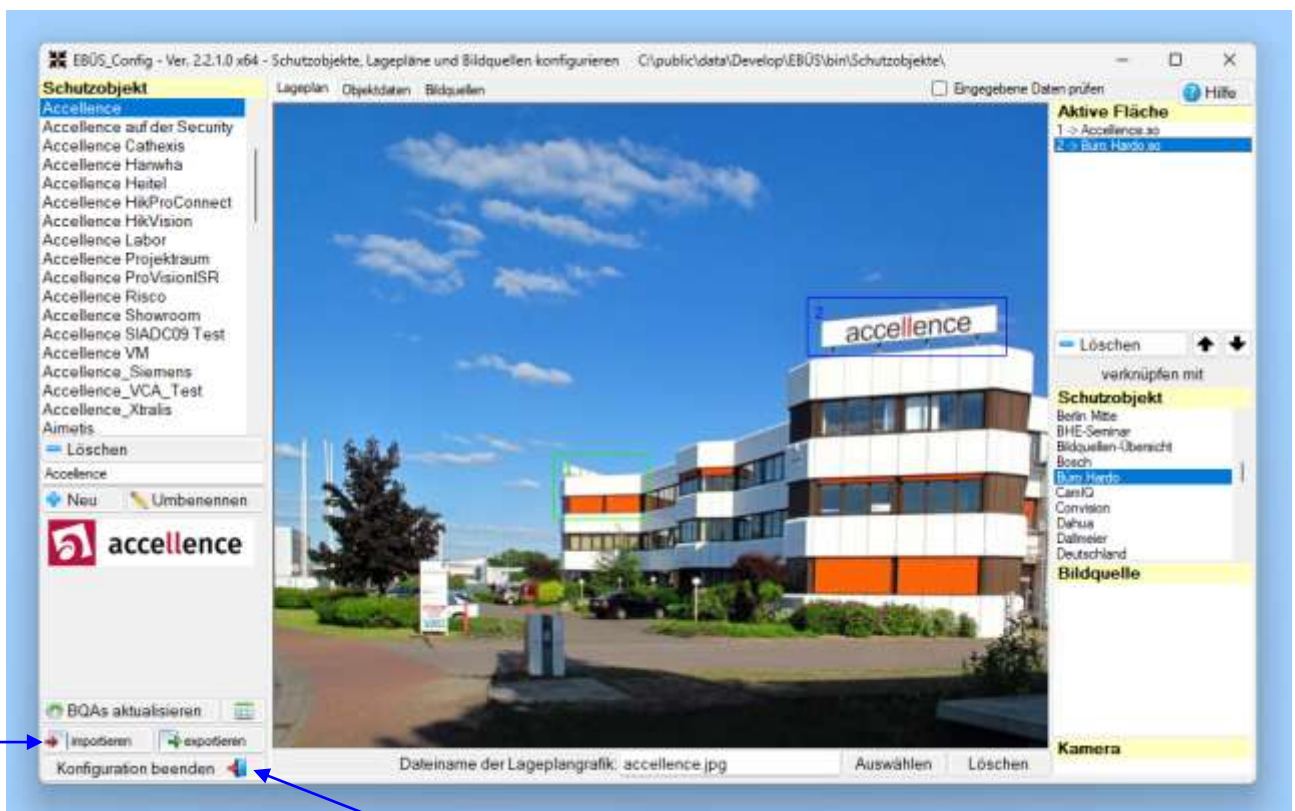
Wir empfehlen allen EBÜS-Systembetreuern den Besuch unserer → [Schulung](#).

2 Installation und Start

Die Datei EBÜS_Config.exe wird vom EBÜS-Setup-Programm in das EBÜS-Anwendungsverzeichnis kopiert, wenn bei der Installation im Dialogfenster 'Komponenten auswählen' die Option 'EBÜS-Konfigurationsprogramm' gesetzt war. Sie können das Programm wie üblich mit einem Doppelklick starten, oder aus EBÜS heraus über **Konfiguration** → **Schutzobjekte und Bildquellen konfigurieren** aufrufen.

Wie von EBÜS gewohnt, müssen Sie sich zunächst mit Benutzernamen und Passwort anmelden. Es gelten hierfür weiterhin die mit EBÜS bereits eingestellten Benutzerrechte.

Nach erfolgreicher Anmeldung erscheint folgendes Fenster:



Mit der Schaltfläche **Konfiguration beenden** wird das Konfigurationsprogramm wieder beendet.

Mit diesen Schaltflächen können Sie Konfigurationsdaten im- oder exportieren, um sie mit anderer Software austauschen zu können.

3 Schutzobjekte

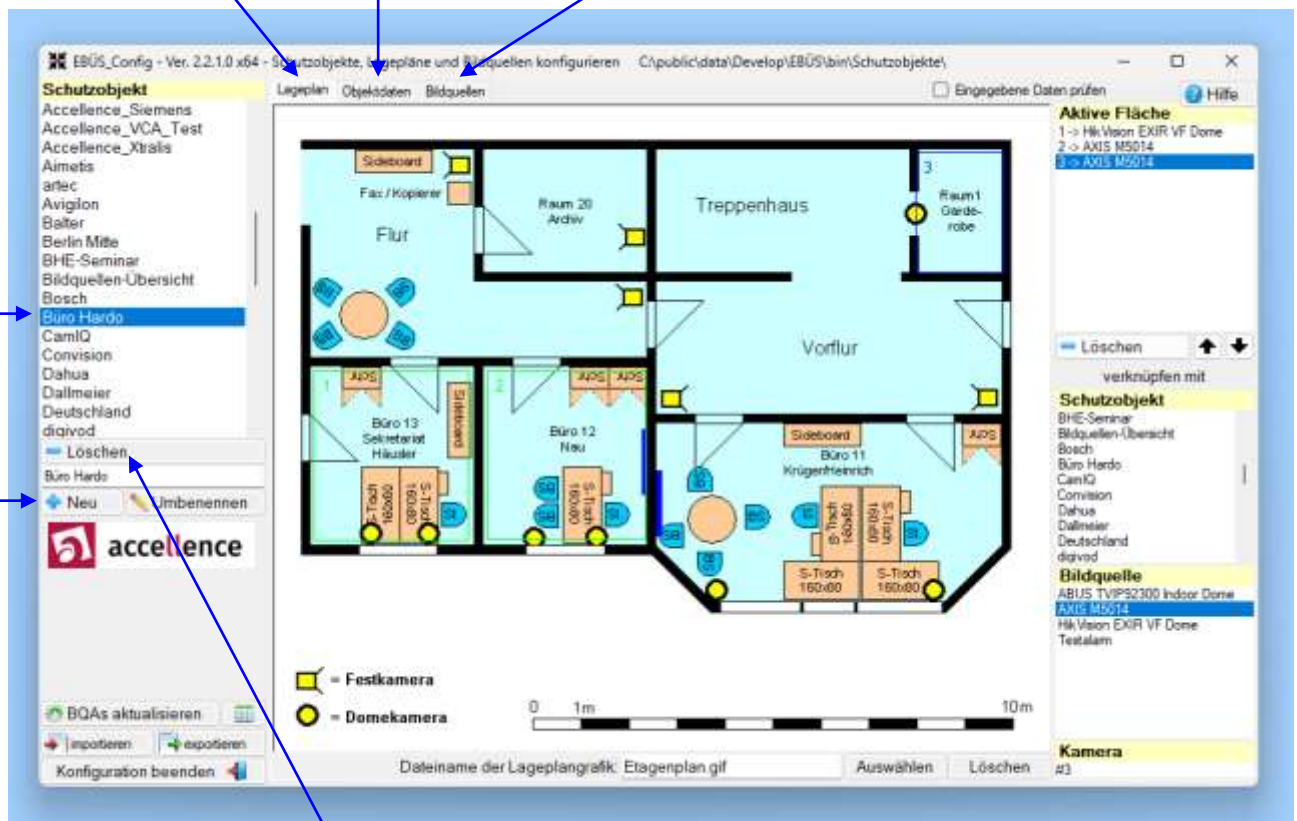
Für jede Einrichtung, die Sie überwachen wollen, können Sie in EBÜS mit der Schaltfläche **Neu** ein neues Schutzobjekt einrichten.

Zu jedem Schutzobjekt können Sie

- einen **Lageplan** anlegen
- **Objektdaten** hinterlegen
- **Bildquellen** (z.B. Kameras, Recorder) zuordnen

Wählen Sie in der Schutzobjektliste das Schutzobjekt, das Sie bearbeiten wollen.

Bitte wählen Sie den jeweils gerade zu bearbeitenden Aspekt des Schutzobjektes mit den Reitern **Lageplan**, **Objektdaten** und **Bildquellen**.



Mit der Schaltfläche **Löschen** kann ein Schutzobjekt gelöscht werden.

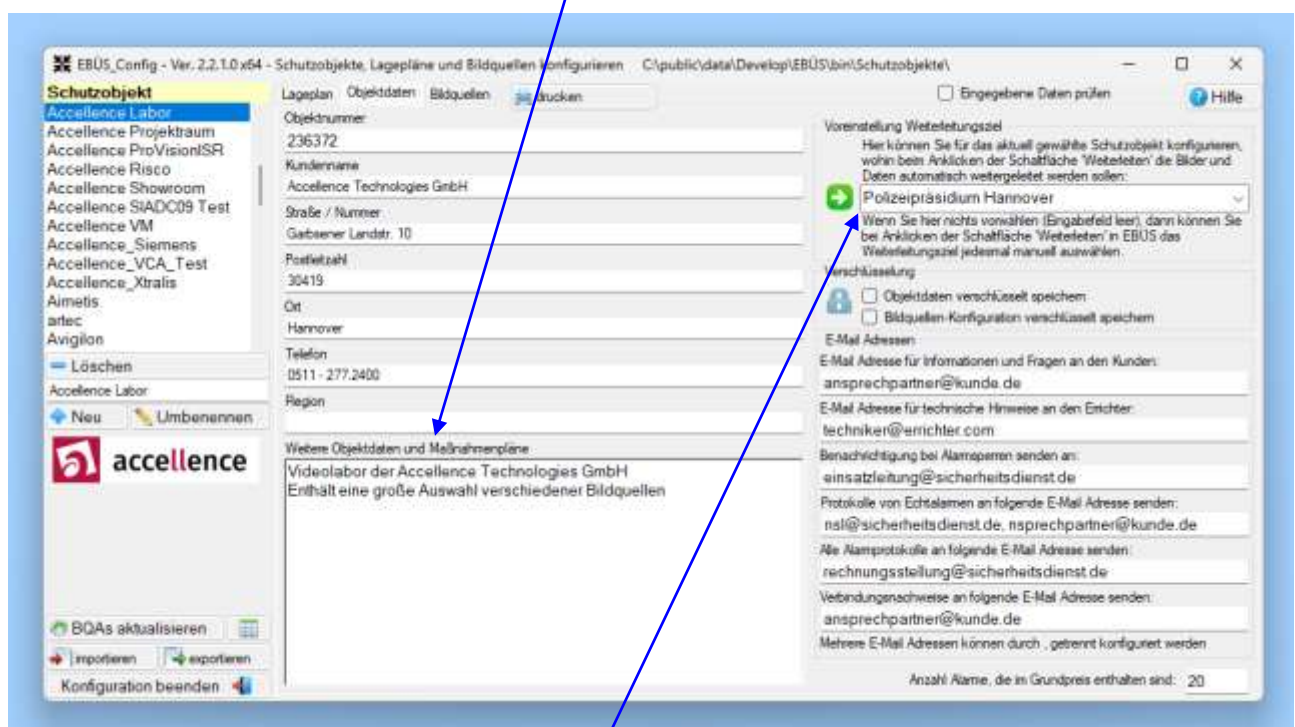
5 Objektdaten

Die Objektdaten enthalten textliche Informationen zum gewählten Schutzobjekt.

Sie können hier z.B. eingeben:

- Objektnummer
- Kundennummer
- Name und Telefon des verantwortlichen Mitarbeiters vor Ort
- Maßnahmenplan für den Fall eines Alarms aus diesem Objekt
- und viele mehr (siehe → 5.1)

Zusätzlich zu diesen vordefinierten Datenfeldern können Sie in ein weiteres mehrzeiliges Textfeld freien Text mit ergänzenden Informationen eintragen.



In der Liste **Voreinstellung Weiterleitungsziel** können Sie vorgeben, wohin eine Weiterleitung bei Aufschaltungen dieses Objektes erfolgen soll. So kann später z.B. eine Weiterleitung an das zuständige Polizeipräsidium mit nur 1 Mausklick erfolgen → 5.2.

Außerdem können Sie hier wählen, ob die Daten verschlüsselt (sicherer) oder unverschlüsselt gespeichert werden sollen, etwa damit andere Anwendungen (z.B. Management-Systeme) leichter darauf zugreifen können.

Alle eingegebenen Objektdaten können Sie hier auch auf einer eigenen Vorlage **drucken**, um sie beispielsweise als Anhang zur Auftragsbestätigung und zum Abgleich aller erfassten Daten an Ihren Kunden zu senden. Die Vorlage für das Drucken der Objektdaten finden Sie in der Datei `ObjectDataTemplate.html` in dem Verzeichnis, das Sie in der Datei `pathes.cfg` im Anwendungsverzeichnis von EBÜS unter dem Parameter `templates=` finden und bei Bedarf selbst vorgeben können. Die Datei `ObjectDataTemplate.html` können Sie beispielsweise mit Notepad++ bearbeiten, um das Formular nach eigenen Wünschen zu gestalten.

5.1 Datenfelder selbst anlegen

Welche Datenfelder angezeigt und in EBÜS_Config ausgefüllt werden können, können Sie in der Datei `ObjektData.def` vorgeben, die unter dem Verzeichnispfad liegt, den Sie in der Datei `paths.cfg` im Anwendungsverzeichnis von EBÜS unter dem Parameter `cfg=` nachschauen und bei Bedarf selbst vorgeben können.

Jede Zeile in der Datei `ObjektData.def` hat folgendes Format:

Parametername *Maximalzahl Zeichen* *zulässige Zeichen*

Diese 3 Eingaben werden durch jeweils einen Tabulatorsprung voneinander getrennt und mit der Taste Enter abgeschlossen. Wenn keine „Maximalzahl Zeichen“ vorgegeben ist, sind beliebig viele Zeichen möglich. Wenn keine zulässigen Zeichen vorgegeben sind, dann sind alle Zeichen zulässig.

Auf diese Weise können Sie je nach Bedarf gezielt genau die Datenfelder für ihre Objektdaten anlegen, die Sie in Ihrer Leitstelle für Ihre Kunden benötigen. Diese Datenfelder werden beim Anlegen neuer Kunden abgefragt und in der Bestätigung für den Kunden ausgedruckt.

Nach den Inhalten der hier definierten Datenfelder kann in allen Objektdaten gesucht werden. Die in EBÜS angezeigte Schutzobjektliste kann nach kombinierten Kriterien verschiedener dieser Datenfelder gefiltert werden. Somit bieten Ihnen diese Datenfelder vielfältige und flexible Möglichkeiten, alle nötigen Informationen zu den überwachten Objekten übersichtlich zu verwalten und zu nutzen.


Mit einem # zu Beginn eines Parameternamens können Sie erreichen, dass der betreffende Parameter in den Objektdaten nicht angezeigt wird. So können Sie z.B. technische Parameter speichern, die für den Alarmbearbeiter nicht relevant sind.

5.2 Weiterleitungsziel vorgeben

Auf der Karteikarte „Objektdaten“ können Sie außerdem für jedes Schutzobjekt ein Weiterleitungsziel vorgeben. Dazu können Sie es aus dieser Liste auswählen:

Voreinstellung Weiterleitungsziel

Hier können Sie für das aktuell gewählte Schutzobjekt konfigurieren, wohin beim Anklicken der Schaltfläche 'Weiterleiten' die Bilder und Daten automatisch weitergeleitet werden sollen:



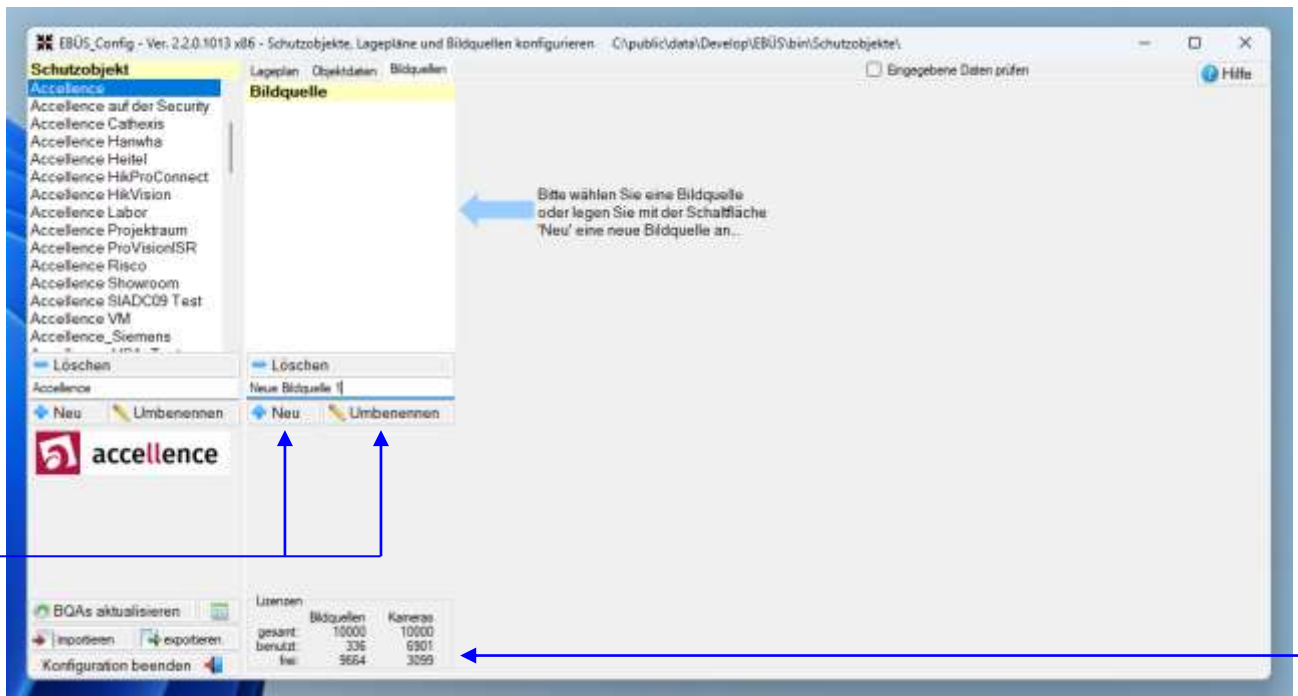
Wenn Sie hier nichts vorwählen (Eingabefeld leer), dann können Sie bei Anklicken der Schaltfläche 'Weiterleiten' in EBÜS das Weiterleitungsziel jedesmal manuell auswählen.

Mögliche Weiterleitungsziele sind beispielsweise alle E-Mail-Adressen, die in EBÜS unter **Konfiguration** → **Weiterleitung** → **Weiterleitung per E-Mail** angelegt wurden, oder auch alle in der Host-Tabelle konfigurierten Video-Arbeitsplätze.

Sofern hier ein Weiterleitungsziel vorgegeben wurde, müssen die Mitarbeiter in der Leitstelle im Alarmfall das Weiterleitungsziel nicht mehr jedes Mal aus der Liste auswählen, sondern bereits bei Anklicken der Schaltfläche **Weiterleiten** in EBÜS wird die Weiterleitung zu dem vorgegebenen Ziel ausgeführt.

6 Bildquellen

Nach Auswahl des Reiters **Bildquellen** erscheint zunächst folgende Oberfläche:



Mit der Schaltfläche **Neu** kann hier eine neue Bildquelle angelegt werden.

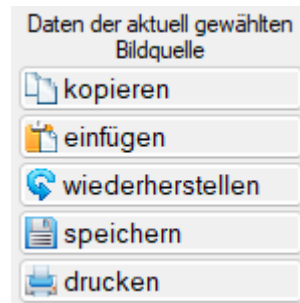
Mit der Schaltfläche **Löschen** kann eine Bildquelle gelöscht werden. Dazu muss zunächst die Bildquelle aus der Liste gewählt worden sein, die gelöscht werden soll

Mit der Schaltfläche **Umbenennen** kann eine Bildquelle umbenannt werden. Auch hier muss zunächst die Bildquelle aus der Liste gewählt worden sein.

Im Feld „Lizenzen“ wird Ihnen angezeigt, wie viele Kamera- und Bildquellen-Lizenzen Sie besitzen und wie viele davon schon belegt wurden. Bitte denken Sie daran, rechtzeitig weitere Lizenzen zu bestellen, wenn nur noch wenige Lizenzen frei sind.

Sobald aus der Liste eine Bildquelle ausgewählt wurde, werden weitere Bedienelemente angezeigt, mit denen die gewählte Bildquelle konfiguriert werden kann.

Auf der linken Seite zwischen der Bildquellenliste und den Lizenzinformationen stehen fünf Schaltflächen zur Verfügung, um mit den Bildquellendaten zu arbeiten:



Mit der Schaltfläche **kopieren** können Sie die Konfiguration der aktuell gewählten Bildquelle zwischenspeichern. Wenn Sie nun eine andere Bildquelle wählen oder anlegen, dann können Sie mit der Schaltfläche **einfügen** die zuvor kopierten Daten für diese Bildquelle übernehmen. Diese Vorgehensweise spart besonders dann viel Arbeit, wenn viele ähnliche Bildquellen konfiguriert werden müssen, die sich nur in wenigen Parametern unterscheiden.

Wenn Sie neue Daten für eine Bildquelle eingeben oder Daten bearbeiten, so zeigt Ihnen folgender Hinweis am linken Rand direkt unter dem Accellence Logo an, dass diese Änderungen noch nicht gespeichert wurden:



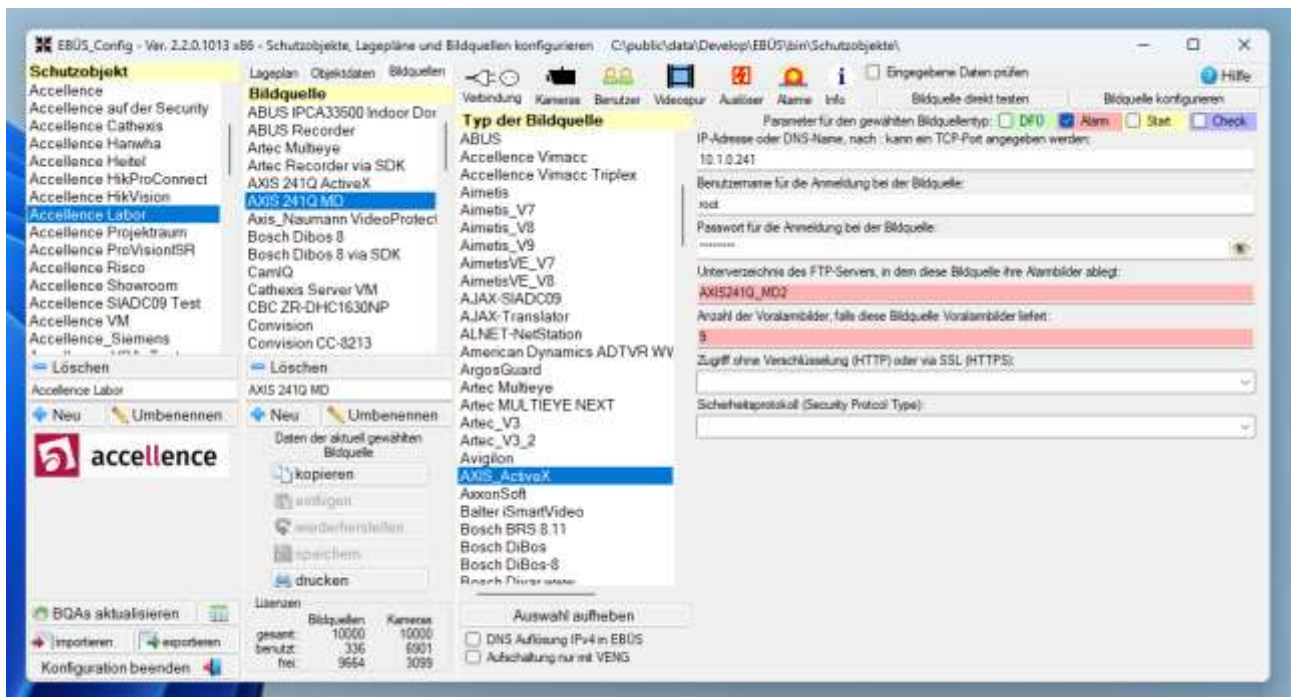
Sobald Sie auf die Schaltfläche **speichern** klicken, oder sobald Sie die Bearbeitung dieser Bildquelle verlassen, werden die Daten gespeichert.

Solange die Daten noch nicht gespeichert wurden, können Sie die aktuellen Änderungen mit der Schaltfläche **rückgängig** widerrufen. Damit können Sie irrtümlich überschriebene oder gelöschte Daten "retten".

Mit der Schaltfläche **drucken** werden alle Konfigurationsdaten der aktuell gewählten Bildquelle zusammen mit Hinweisen zum Einrichten der Bildquelle ausgedruckt. Dieses Blatt ist sehr nützlich als Vorlage zum Eintragen der erforderlichen Zugangsdaten durch den Errichter.

Auf der rechten Seite werden nach Auswahl einer Bildquelle sechs Reiter angezeigt, mit denen verschiedene Karteikarten mit Konfigurationsmöglichkeiten gewählt werden können. Diese Karteikarten werden in den folgenden Unterkapiteln erläutert.

6.1 Karteikarte Verbindung



Aus der Liste **Typ der Bildquelle** kann für die markierte Bildquelle der passende Bildquellenadapter gewählt werden.

Mit der Schaltfläche **Auswahl aufheben** wird eine Bildadapterauswahl rückgängig gemacht.

Rechts daneben werden alle zum jeweiligen Bildadapter zugehörigen Parameter abgefragt. Mit Hilfe der vier Checkboxen DFO Alarm Start Check können verschiedene Gruppen von Parametern ein- und ausgeblendet werden. Dadurch wird die Übersichtlichkeit der Parameterliste erhöht. Die Zuordnung der einzelnen Parameter zu den Gruppen ist über die Hintergrundfarbe der Eingabefelder eindeutig gegeben.

Wenn Sie das Häkchen bei der gelben Checkbox Start setzen, können Sie mit den daraufhin angezeigten gelb hinterlegten Eingabefeldern bei vielen Bildquellentypen vorkonfigurieren, was nach dem Verbindungsaufbau automatisch passieren soll:

- 6.1.1 Kameras vorkonfigurieren
- 6.1.2 Vorkonfigurierte Funktionen

6.1.1 Kameras vorkonfigurieren

Für jede EBÜS-Bildquelle, die mehrere Kameras enthält, können Sie im Eingabefeld

Name (oder -mit # beginnend- Nummer) der Kamera, die beim Start vorgewählt werden soll

die Nummer oder den Namen einer Kamera konfigurieren, die bei Aufschaltungen auf diese Bildquelle vorgewählt werden soll. Diese Kameranummer bezieht sich auf die (ggf. gemäß Abschnitt 6.2 selbst konfigurierte) in EBÜS angezeigte Kameraliste, nicht auf die Nummerierung der Kameras im Rekorder.

Mit **#3** wird z.B. nach dem Verbindungsaufbau die 3. Kamera aus der Kameraliste automatisch gewählt, mit **Foyer** die Kamera, die mit dem Namen „Foyer“ in der Kameraliste eingetragen ist, sobald die Kamera in der Kameraliste erscheint.

Wenn Sie auf diese Weise eine Kamera vorkonfiguriert haben, können Sie in der Karteikarte **Kameras** die Anzahl Kameras auf 1 konfigurieren, verbrauchen also nur 1 Kameralizenz und können dennoch eine beliebige Kamera der Bildquelle zur Anzeige bringen.

6.1.2 Vorkonfigurierte Funktionen

Im Eingabefeld **Funktionen, die beim Verbindungsstart vorgewählt werden sollen** können Schaltflächen konfiguriert werden, die bei jedem Aufbau einer Live-Verbindung zu einer Bildquelle automatisch betätigt werden sollen, um gewünschte Funktionen auszuführen.

Diese Schaltflächen (engl. buttons) können auf unterschiedliche Art ausgewählt werden:

- über ihre **Beschriftung**, die sich ggf. **dynamisch** ändern kann
- über ihre Schaltflächen-**Nummer** → www.ebues.de/KB/000022, z.B. mit Cb19
- über folgende **feste Bezeichnungen** für die verschiedenen Schaltflächen:

PtzHome	ZoomIn	SingleSplit	AlarmArming
PtzRight	ZoomOut	QuadSplit	Relais01..08
PtzLeft	LowRes	MultiSplit	Function01..08
PtzUp	MidRes	Microphone	AutoIris
PtzDown	HiRes	Speaker	AutoFocus

Außerdem können hier die Namen von Sonderfunktionen verwendet werden, so wie sie in der Liste der Sonderfunktionen stehen. Mehrere Funktionen, die nacheinander ausgeführt werden sollen, können durch Leerzeichen getrennt hintereinander eingetragen werden. Alle auf diese Weise vorkonfigurierten Funktionen werden in der Reihenfolge von links nach rechts aufgerufen, sobald sie nach der Aufschaltung verfügbar sind (d.h. sobald die entsprechende Schaltfläche angezeigt wird).

Wenn an die Funktion mit Doppelpunkt getrennt eine Farbbezeichnung angehängt wird, wird die Funktion genau und nur dann ausgeführt, wenn die entsprechende Schaltfläche die betreffende Farbe (Click-Farbe) hat. Gültige Farbbezeichnungen:

:red	Rot
:grn	Grün
:yel	Gelb
:bfc	Neutrale Schaltflächen-Farbe (Button-Face)

Nach einem weiteren Zeichen > kann die Farbe angegeben werden, die der Button anschließend haben soll (Ziel-Farbe). Die Funktion gilt erst dann als erfolgreich ausgeführt (und erst dann wird die nächste Funktion aktiviert), wenn die Schaltfläche die Zielfarbe erreicht hat. Falls die Schaltfläche bereits die Zielfarbe hat, ist der gewünschte Schaltzustand erreicht und die Funktion gilt als erledigt. Damit können Funktionen wie z.B. die Scharfschaltung gezielt auf einen bestimmten Zustand geschaltet werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Zustand von der Bildquelle korrekt gemeldet wird.

Die verschiedenen Bezeichnungen, mit denen eine Schaltfläche spezifiziert werden kann, nennen wir „Button-Token“. Die Syntax für konfigurierbare Funktionen lautet also

```
Button-Token:Click-Farbe>Ziel-Farbe
```

Somit schaltet

```
Button-Token:grn>yel
```

die betreffende Funktion an,

```
Button-Token:yel>grn
```

schaltet sie aus.

Statt :grn>yel kann auch einfach :an oder :on geschrieben werden,
statt :yel>grn kann auch einfach :aus oder :off geschrieben werden:

```
AlarmArming:on
```

```
AlarmArming:off
```

schaltet also das Gerät scharf

schaltet also das Gerät unscharf

Dafür kann auch einfach scharf oder unscharf geschrieben werden.

Alle konfigurierten Funktionen werden, sobald sie verfügbar sind, im Abstand von ca. 0,5 Sekunden nacheinander ausgeführt. Falls zwischen zwei Funktionen eine längere Zeit gewartet werden soll, kann mit

```
waitX
```

eine Wartezeit vorgegeben werden, wobei für X die gewünschte Zahl Sekunden anzugeben ist.

```
wait5
```

wartet also 5 Sekunden ab, bevor die nachfolgenden Funktionen ausgeführt werden.

Beispiel für eine komplexe Schaltfolge:

```
S1:on S2:on wait8 S2:off PtzHome wait5 scharf
```

Die Funktionen S1 bzw. S2 wurden hier anhand der aktuellen Beschriftung der Buttons gewählt. Falls (z.B. durch die Bildquelle oder durch Konfiguration gemäß Kapitel 6.3) eine andere Beschriftung aktiv ist, müssen diese Bezeichnungen ggf. angepasst werden.

In welchen Fällen sollte eine dynamische Beschriftung und wann eine feste Bezeichnung verwendet werden? Diese Frage behandeln wir auf der folgenden Seite:

Die **festen Bezeichnungen** sind stets **derselben Schaltfläche** zugeordnet. So aktiviert die Bezeichnung Relais03 stets exakt die Schaltfläche Cb23. Die **Schaltflächennummer** (hier z.B. 23) hat den Vorteil, dass mit ihr der feste Bezug auf einen ganz bestimmten Button in der Bedienoberfläche von EBÜS klar erkennbar ist. Allerdings sind Nummern schwerer zu merken und zu lesen als die festen Bezeichnungen.

Zusätzlich bietet EBÜS die Möglichkeit **dynamischer Bezeichnungen**, die von der Bildquelle gesendet oder in EBÜS_Config vorgegeben werden können → siehe Kapitel 6.3. Diese dynamischen Bezeichnungen sollten so gewählt werden, das daran klar erkennbar ist, was genau da geschaltet wird. Diese dynamischen Bezeichnungen werden deshalb auch als Beschriftung auf den Schaltflächen angezeigt. Damit jeder Button erkennbar ist, auch wenn noch keine dynamische Bezeichnung empfangen oder konfiguriert wurde, werden von uns werksseitig voreingestellt (default) die Bezeichnungen gesetzt, wie sie im Dokument → www.ebues.de/KB/000022 zu sehen sind, z.B. **S1...S8** und **F1...F8**.

Wichtig: Diese dynamischen Bezeichnungen sind sehr flexibel und aussagekräftig, aber sie können sich ändern. Wenn man sie nutzen möchte, muss man auf die jeweils aktuelle Beschriftung der Schaltfläche achten!

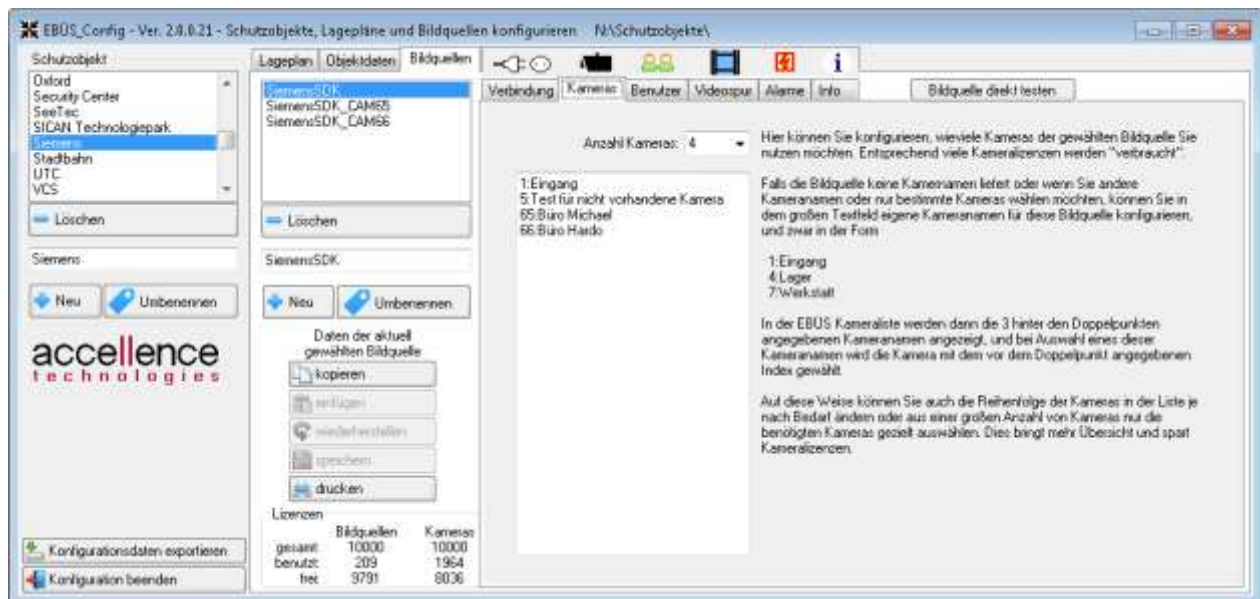
Wenn man beispielsweise für eine Funktion die Bezeichnung „Relais03“ angibt, wird stets die Schaltfläche Cb23 aktiviert, unabhängig davon, welche Funktion mit diesem Button ausgelöst wird und welchen Text diese Schaltfläche anzeigt. Wenn man dagegen die Bezeichnung „Sirene“ verwendet, wird genau die Schaltfläche aktiviert, die diese Beschriftung trägt. Dies kann je nachdem Cb23 oder auch ein anderer Button sein. Letzteres ist flexibler und besser lesbar, setzt aber voraus, dass die Zuordnung der Funktionen und Buttonbeschriftungen zwischen dem Errichter im Kundenobjekt und dem Systembetreuer in der Leitstelle sorgfältig abgestimmt und in EBÜS_Config korrekt hinterlegt wird. Dies gilt ganz besonders bei Änderungen, die Errichter ggf. nachträglich vornehmen.

Die in diesem Abschnitt beschriebene Syntax für Funktionen, die bei Aufschaltung einer Bildquelle ausgeführt werden sollen, kann verwendet werden

- in EBÜS_Config auf der Karteikarte **Bildquellen** → **Verbindung** → im Eingabefeld **Funktionen, die beim Verbindungsstart vorgewählt werden sollen**
- zur Direkteingabe in das Eingabefeld "FuncQueue" in EBÜS unter **Konfiguration** → **Bildquellenadapter**
- über AMS_RCP mit dem Kommando "bqa function"
- im EBÜS_Rundgang (AutoPatrol) in der Spalte "Funktion"
- mit dem EBÜS Kommando-Interpreter (EKI) im Parameter "bqafunction"

Es können nur Funktionen ausgeführt werden, die von der betreffenden Bildquelle unterstützt werden. Entscheidend dafür ist, ob und wann die konfigurierte Schaltfläche angezeigt wird, und - bei dynamischen Bezeichnern - ob die Beschriftung der Schaltfläche exakt mit dem konfigurierten Funktionsnamen übereinstimmt. Nachfolgende Funktionen werden erst ausgeführt, nachdem alle links davor stehenden Funktionen erfolgreich ausgeführt wurden. Die Konfiguration einer nicht unterstützten Funktion verhindert somit die Ausführung aller nachfolgenden Funktionen!

6.2 Karteikarte Kameras



Hier kann die Anzahl der unterstützten Kameras konfiguriert werden. Wählen Sie bitte die Anzahl der Kameras, die Sie von dieser Bildquelle nutzen wollen. Nur so viele Kameras, wie Sie hier wählen, werden bei den Aufschaltungen zur Auswahl angeboten und auf Ihre Lizenzen angerechnet.

Wenn Sie hier 0 wählen, wird in EBÜS keine Kameraauswahlliste angezeigt. Es wird dennoch 1 Kameralizenz für diese Bildquelle angerechnet, denn es wird genau das Livebild angezeigt, welches von der Bildquelle ohne Kameraauswahl geliefert wird. Bei einigen Bildquellentypen wird bei dieser Einstellung kein Livebild angezeigt.

Wenn Sie hier 1 wählen, wird die Kameraauswahlliste angezeigt; es können dann aber keine Kameras spontan gewählt werden, sondern es wird nur ggf. eine gemäß Abschnitt 6.1.1 vorkonfigurierte Kamera automatisch aus der Liste gewählt.

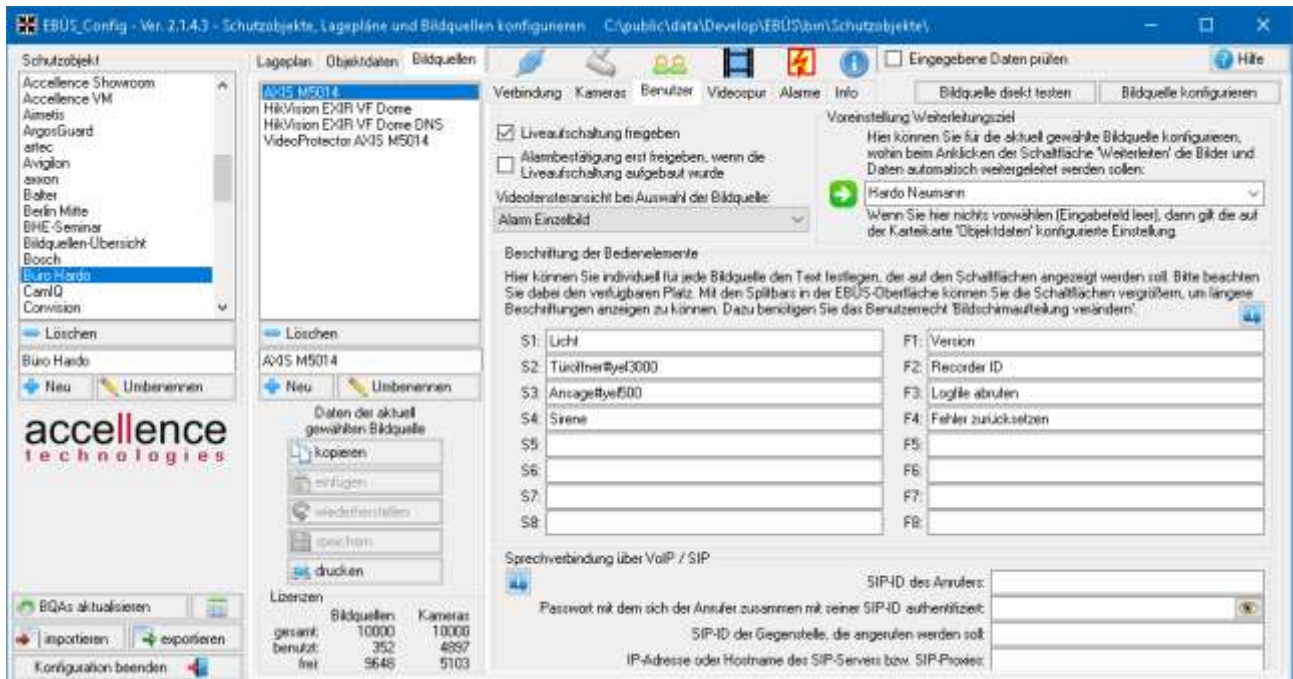
Bei Bildquellen, die gar keine Kameraauswahlliste liefern (etwa bei einfachen IP-Kameras) sollte hier stets "1" konfiguriert werden.

Üblicherweise fragt EBÜS die auf dem Recorder konfigurierten Kameranamen ab und bietet genau diese in der Kameraliste zur Auswahl an. Falls

- eine Bildquelle keine aussagekräftigen Kameranamen liefert,
- Sie gezielt nur bestimmte Kameras zur Auswahl anbieten möchten, etwa um für eine bessere Übersicht zu sorgen und um Kameralizenzen zu sparen,
- zum Schutz der Privatsphäre des Kunden nur bestimmte Kameras zur Auswahl angeboten werden sollen,
- Sie eine andere Sortierung der Kameras gemäß Priorität oder Abarbeitungsreihenfolge wünschen,

können Sie in dem großen Texteingabefeld optional eine individuelle Kameraliste konfigurieren. Wie diese Funktion benutzt wird, wird in dem Text rechts daneben erläutert.

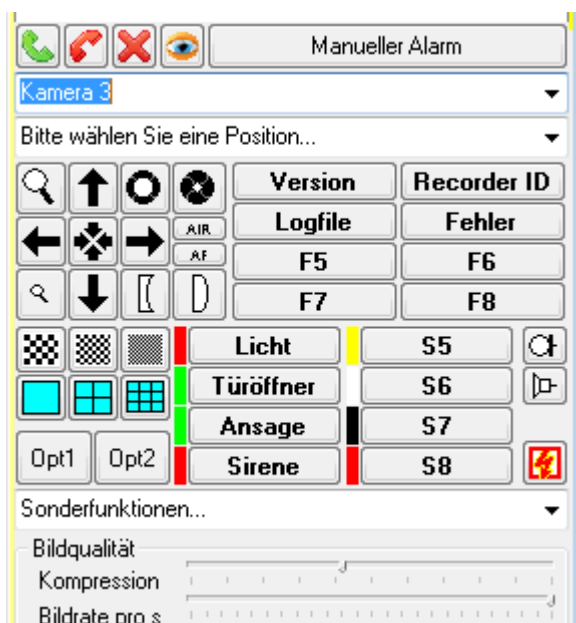
6.3 Karteikarte Benutzer



Hier kann die **Liveaufschaltung** für diese Bildquelle freigegeben werden (Sofern diese Option bei der Lizenz bestellt und in der Benutzerverwaltung freigegeben wurde), und es kann gewählt werden, ob Alarme erst bei erfolgreicher Liveaufschaltung bestätigt werden können.

Außerdem kann hier die **Videofensteransicht** gewählt werden, die bei Auswahl dieser Bildquelle automatisch voreingestellt werden soll.

Darunter kann für die **Schaltflächen S1 bis S8** (Schaltausgänge/Relais) sowie **F1 bis F8** (Funktionen in der Bildquelle) eine individuelle Beschriftung konfiguriert werden. Denken Sie dabei bitte aber an den begrenzten Platz, der dafür in EBÜS zur Verfügung steht:



Der Platz auf diesen Schaltflächen kann mit dem gelben Splitbar am linken Rand dieses Bereichs vergrößert werden, sofern der angemeldete Benutzer über das Benutzerrecht „Bildschirmaufteilung ändern“ verfügt.

Die Mitarbeiter sehen so auf einen Blick und in gut verständlichem Klartext, welche Funktionen bei der aktuell aufgeschalteten Bildquelle zur Verfügung stehen, und können diese sicher und gezielt nutzen.

Hier werden erst einmal nur die Schaltflächen angezeigt, deren Funktion durch die angewählte Bildquelle unterstützt wird.

Die korrekte Zuordnung der Schaltausgänge mit den beschrifteten Funktionen muss mit dem Errichter im Kundenobjekt abgestimmt werden.

6.3.1 Tasterfunktion konfigurieren

In den Feldern S1 bis S8 sowie F1 bis F8 kann darüber hinaus auch eine Tasterfunktion konfiguriert werden. Was ist damit gemeint?

Normalerweise wirken diese Schaltflächen als Schalter: Bei einmaligem Anklicken wird beispielsweise das Licht eingeschaltet, bei nochmaligem Klick wieder aus.

Mitunter wird aber gewünscht, dass die Schaltfunktion nach bestimmter Zeit automatisch wieder zurückgesetzt wird, z.B. das Licht nach einigen Sekunden wieder ausgeht. Besonders wichtig ist diese Tasterfunktion in Anwendungsfällen, bei denen keine Dauer- auslösung gewünscht wird, sondern nur ein kurzer Impuls zum Triggern eines Vorgangs, etwa für einen Türöffner oder zum Start des Abspielens einer Ansage.

Dazu generiert EBÜS auf Wunsch automatisch nach einer konfigurierbaren Zeit nach erfolgreichem Auslösen der Schaltfunktion einen zusätzlichen Klick auf die Schaltfläche, mit der der Schaltzustand wieder zurückgesetzt wird. Wir nennen diese Funktion „AutoReclick“. Damit kann eine Schaltfunktion, die bislang bei jedem Mausclick umgeschaltet hat (aus -- ein -- aus -- ...) in eine Tastfunktion umkonfiguriert werden, bei der z.B. nach einer einstellbaren Zeitdauer automatisch wieder auf "aus" geschaltet wird.

Dazu muss die Farbe der Schaltfläche konfiguriert werden, auf die reagiert werden soll. Aktuell werden folgende Farben unterstützt: **red Rot** **yel Gelb** **grn Grün**

Dahinter wird die Zeitdauer als Ganzzahl [Millisekunden] angegeben, die nach dem Wechsel zu dieser Farbe gewartet werden soll, bevor der Automatische Reclick erfolgen soll. Der AutoReclick wird in EBÜS_Config auf der Karteikarte **Bildquellen** → **Benutzer** in den Eingabefeldern F1..F8 und S1..S8 im Format

<Beschriftung>#<Farbe><Dauer>

konfiguriert. Typischerweise sind die Schaltflächen S1 bis S8 in EBÜS grün im Grundzustand und werden gelb bei aktiver Schaltfunktion. Soll die Schaltfläche S1 nicht nur den Text „Ansprache“ zeigen, sondern auch 2 Sekunden nachdem sie auf gelb gewechselt hat automatisch erneut betätigt werden, um wieder in den Grundzustand zu wechseln, so muss hier eingetragen werden:

S1: Ansage#yel2000

EBÜS wird dann genau 2 Sekunden, nachdem diese Schaltfläche auf gelb gewechselt hat, einen virtuellen Click auf diese Schaltfläche ausführen, um den Schaltausgang wieder auszuschalten.

6.3.2 Sicherheitsabfrage konfigurieren

Auf der Karteikarte **Bildquellen** → **Benutzer** sind in den Feldern S1...S8 oder F1...F8 auch Einträge in folgender Form möglich:

<Buttontext> : ??? = <Abfragetext>

Dies bewirkt, dass die mit dieser Schaltfläche verbundenen Aktionen erst dann ausgeführt werden, wenn der Anwender eine Meldung mit dem angegebenen Abfragetext mit „Ja“ bestätigt hat. Wenn der Button mit der normalen Beschriftung angezeigt werden soll, kann <Buttontext> einfach leer gelassen werden.

6.3.3 HTTP-Kommandos konfigurieren

Auf der Karteikarte **Bildquellen** → **Benutzer** sind in den Feldern S1...S8 oder F1...F8 auch Einträge in folgender Form möglich:

`<Buttontext>:http[s]://<URL>`

Der angegebene Buttontext wird dann als Beschriftung der betreffenden Schaltfläche S1...S8 oder F1...F8 in EBÜS angezeigt, bei Anklicken der entsprechenden Schaltfläche wird dann jeweils der hier konfigurierte HTTP-Request gesendet:

The screenshot shows a configuration window with two columns. The left column is titled 'Beschriftung der Bedienelemente' and contains labels S1 through S8. The right column is titled 'Buttontexte dieser Bildquelle aus der letzten Aufschaltung anzeigen' and contains HTTP commands for F1 through F8. Below the columns is a note: 'Hier können Sie individuell für jede Bildquelle den Text festlegen, der auf den Schaltflächen angezeigt werden soll. Bitte beachten Sie dabei den verfügbaren Platz. Mit den Spitzbars in der EBÜS-Oberfläche können Sie die Schaltflächen vergrößern, um längere Beschriftungen anzeigen zu können. Dazu benötigen Sie das Benutzerrecht 'Bildschirmaufteilung verändern'.'

Beschriftung der Bedienelemente	Buttontexte dieser Bildquelle aus der letzten Aufschaltung anzeigen
S1: Licht	F1: Sirene https://10.1.0.208/axis-cgi/playclip.cgi?location=sirene.mp3&repeat=2&volume=45
S2: TürBye2000	F2: Warnung https://10.1.0.208/axis-cgi/playclip.cgi?location=warnung.mp3&repeat=1&volume=80
S3:	F3:
S4:	F4:
S5:	F5:
S6:	F6:
S7:	F7:
S8:	F8:

Achtung: Zwischen dem : und http bzw. https darf kein Leerzeichen stehen!

Anmeldedaten können in der Form `http://username:password@URL` konfiguriert werden.

Falls die HTTP-Requests andere als die Default-Ports verwenden sollen, tragen Sie unmittelbar hinter der IP-Adresse einen Doppelpunkt und die gewünschte Portnummer ein.

Pro Bildquelle und pro Schaltfläche können auf diese Weise die unterschiedlichsten HTTP-Kommandos konfiguriert werden:

- Sounds abspielen → www.ebues.de/KB/000014#page=2
- Schaltausgänge schalten → www.ebues.de/KB/000018
- u.v.m.

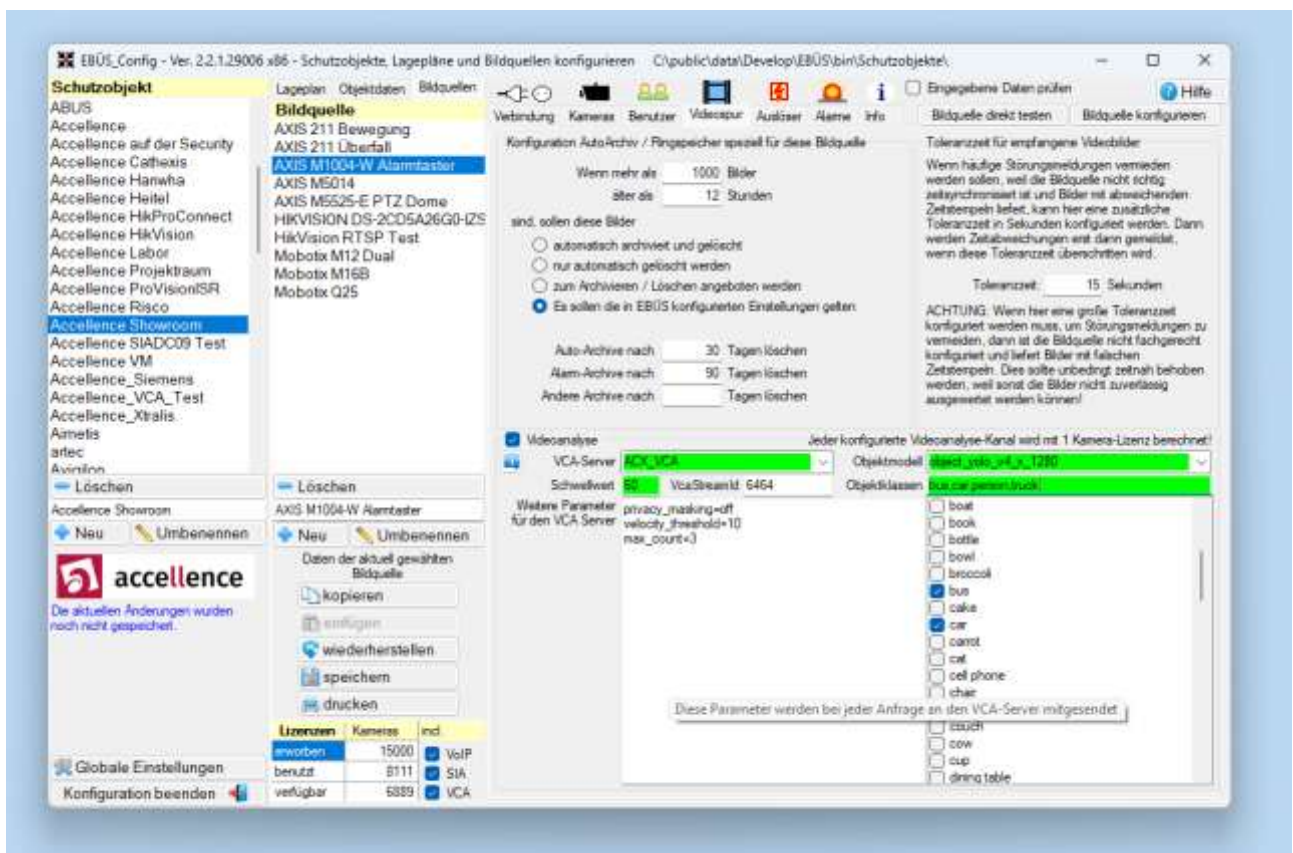
Somit können eine Fülle von Zusatzfunktionen ganz flexibel in EBÜS_Config konfiguriert und dann aus EBÜS heraus mit einfachem Mausklick, als automatische Funktion bei jedem Verbindungsstart oder mittels virtuellem Wächterrundgang zu festgelegten Zeiten aufgerufen werden.

Für diese frei konfigurierbaren Funktionen sollten vorzugsweise Schaltflächen verwendet werden, die nicht bereits von der Bildquelle zur Steuerung von Funktionen bereitgestellt werden. Ab EBÜS 2.2.1.24 zeigt ein Klick auf die Schaltfläche

Buttontexte dieser Bildquelle aus der letzten Aufschaltung anzeigen

eine Liste der bei der letzten Aufschaltung von dieser Bildquelle bereitgestellten Schaltflächen mit ihren Beschriftungen. Dieser Liste hilft dabei, geeignete freie Buttons und die passende Beschriftung zu ermitteln.

6.4 Karteikarte Videospur



Hier kann die Funktion **Autoarchiv/Ringspeicher** individuell pro Bildquelle konfiguriert werden. In älteren EBÜS-Versionen konnten diese Einstellungen nur global für alle Bildquellen vorgenommen werden. Jetzt kann pro Bildquelle vorgegeben werden, ab welcher Anzahl von Bildern welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Bei Bedarf können auch einfach die globalen Einstellungen aus EBÜS übernommen werden.

Außerdem werden auf dieser Karteikarte die Einstellungen für die **Videoanalyse** von Alarmbildern konfiguriert, die von dieser Bildquelle gesendet werden: Nach Wahl eines VCA-Servers kann eines der darauf verfügbaren Objektmodelle gewählt werden. Daraufhin können alle relevanten Objektklassen ausgewählt werden sowie der Schwellwert vorgegeben werden, ab dem die Objekte als erkannt gewertet werden sollen. Mit der VcaStreamId können Metadaten den Kundenobjekten zugeordnet werden, ohne dass konkrete Kundendaten an den VCA-Server übertragen werden (anonymisierte Analyse). In einem Freitextfeld können weitere Parameter definiert werden, die von dem gewählten VCA-Server unterstützt werden.

6.5 Karteikarte Auslöser

In der Tabelle auf dieser Karteikarte können Daten für verschiedene Auslöser konfiguriert werden, die bei dieser Bildquelle **Events** (Ereignisse, z.B. Alarme) zur Leitstelle senden.

Als **Auslöser** für Events kommen in Frage:

- eine Kamera (z.B. aufgrund Videoanalyse)
- ein digitaler Eingang (z.B. von einem IR-Sensor, Lichtschranke, Taster etc.)
- eine Alarmlinie (z.B. Tür- und Fensterkontakte eines bestimmten Gebäudeteils)
- eine Zustandsänderung im Gerät (z.B. Festplatte voll, Batterie leer, ...)
- u.v.m.

Auf jeden dieser Auslöser muss die Leitstelle ggf. ganz unterschiedlich reagieren. Sogar technisch gleichartige Auslöser (z.B. die verschiedenen digitalen Eingänge der Bildquelle) können ggf. ganz unterschiedliche Bedeutungen haben und andere Aktionen erfordern.

Zwei Beispiele sollen das verdeutlichen:

An Eingang 11 sei ein Panik-Taster angeschlossen, der sich unter dem Tresen befindet. Die Information „Auslöser ist der digitale Eingang 11“ enthält also sowohl eine Information über den Ort des Ereignisses („Tresen“) als auch über die Art des Ereignisses („Panik-Alarm“). Die Leitstelle muss mit einer angemessenen Alarmbearbeitung reagieren und gemäß Maßnahmenplan z.B. schnell Hilfe leisten.

Eingang 8 meldet dagegen nur die Scharf-/Unschärf-Schaltung im überwachten Objekt. Er bezeichnet keinen näheren Ort, sondern nur die Art des Ereignisses („Scharfschaltung“) für die betreffende Bildquelle/Alarmquelle insgesamt. Die Leitstelle soll das nicht als Alarm vorgelegt bekommen, sondern der Scharfschaltzustand soll lediglich in der Bildquellenliste angezeigt werden.

Auf einen „Panik-Alarm“ muss die Leitstelle natürlich ganz anders reagieren als auf eine „Scharfschalt“-Meldung, obwohl beide Events technisch mit der gleichen Meldung (digital Eingang Nr. x hat sich geändert) signalisiert werden. Zu diesem Zweck können auf der Karteikarte **Auslöser** für verschiedene in der 1. Tabellenspalte definierte **Auslösebedingungen** die jeweils zugehörigen Werte in den weiteren Spalten konfiguriert werden:

The screenshot shows the configuration interface for 'XtraLabor SDKs' image source. A table lists triggers with columns: Auslöser->, Ort, Eventcode, Hinweise, Maßnahmenplan, AMS/GMS, AlarmCam, and Multiview. The table contains three entries:

Auslöser->	Ort	Eventcode	Hinweise	Maßnahmenplan	AMS/GMS	AlarmCam	Multiview
digital_input_in=11	Tresen	0300171	Panik-Taster	schnell helfen	A007	3	Kameragruppe5
digital_input_on=8		0700021	Scharfschaltung		A003		
digital_input_off=8		0700020	Unschärfeschalt...		R003		

Below the table, a note states: 'Mit dieser Tabelle können Sie für verschiedene Auslöser (Kameras, Alarmlinien, Eingänge, ...) die jeweils zugehörigen Orte, Eventcodes, Maßnahmen und Meldungen für AMS/GMS konfigurieren. Drücken Sie F1 für Hinweise zum Bearbeiten dieser Tabelle.'

Somit wird nun auf die unterschiedlichen digitalen Eingänge jeweils passend reagiert. Die Auslöser-Tabelle bildet quasi die „Verdrahtung“ der Alarmlinien und digitalen Eingänge ab, die der Errichter am Videosystem oder an der Alarmanlage vor Ort vorgenommen hat:

Der digitale Eingang Nr. 8 wird somit für die Anzeige des Scharfschaltzustandes in der Bildquellenliste ausgewertet und verursacht keine unerwünschte Alarmbearbeitung in der Leitstelle, während Eingang Nr. 11 als „Panik-Alarm“ am Ort „Tresen“ gemeldet wird und zu einer regulären Alarmbearbeitung mit entsprechender Meldung incl. Aufschaltung der Kamera 8 und MultiView-Anzeige der Kameragruppe 5 führt. Weiteren Eingängen können auf die gleiche Weise andere Orte, Eventcodes und Maßnahmen zugeordnet werden.

Welcher Eingang zu welchem Ort und Ereignis gehören, weiß zunächst einmal nur der Errichter, der diese Videoanlage/Alarmanlage aufgebaut hat. Der Errichter muss der Leitstelle diese Informationen weitergeben und sie auch über eventuelle Änderungen auf dem Laufenden halten. Die Leitstelle sollte diese Informationen genau auf dieser Karteikarte in EBÜS_Config hinterlegen, denn nur dann können alle Ereignisse korrekt ausgewertet und effizient bearbeitet werden.

In der Spalte „Auslöser“ können beliebige Variablennamen verwendet werden. Dadurch ist eine sehr flexible Auswertung sämtlicher Daten möglich, die von den jeweiligen Geräten bei Ereignissen ermittelt werden, also etwa auch für die Variablen „motion_zone“ oder „camera_input“.

In der ersten Spalte der Auslöser-Tabelle können zum Detektieren bestimmter Auslöser sämtliche Variablen verwendet werden, die in der **Live Event Protokollierung** des Event-Managers für die betreffende Bildquelle angezeigt werden. Falls wichtige Daten fehlen, können diese ggf. mit entsprechend angepassten Auswertungs-Scripts ermittelt werden. Unser Support kann bei der Anpassung der Scripts helfen → www.ebues.de/support

Wenn ein Auslöser erkannt wird, d.h. die in der ersten Spalte verwendete Variable in den Eventdaten den dort angegebenen Wert hat, werden für diese Bedingung in der Auslöser-Tabelle konfigurierten Daten für

- | | |
|--|--|
| • den Ort des Ereignisses | in der Variablen → event_location |
| • die Art des Ereignisses | in der Variablen → eventcode_gen |
| • Hinweise des Errichters | in der Variablen → trigger_hints |
| • den Maßnahmenplan | in der Variablen → action_plan |
| • die Meldung für das AMS/GMS | in der Variablen → gms_msg |
| • die zugehörige Alarm-Kamera | in der Variablen → alarmcam |
| • die Auswahl MultiView -Szenario | in der Variablen → multiview |

übergeben.

Alle diese Variablen können bei der weiteren Auswertung im EventManager von EBÜS verwendet werden → www.ebues.de/EventRules.pdf Kapitel 11.

Ist ein Feld leer, dann wird die betreffende Variable durch den Auslöser nicht beeinflusst.

Sämtliche Informationen, die nur irgendwie in den empfangenen Daten enthalten sind, können im EventManager ausgewertet werden, um automatisch darauf in der passenden Weise zu reagieren. Mit der Auslöser-Tabelle können diese Daten mit weiteren Informationen anreichert werden, die der Errichter der Leitstelle mitteilt, z.B. mit der Bedeutung der einzelnen digitalen Eingänge und Alarmlinien.

Dieses flexible und universelle Konzept kann für sämtliche Ereignisse und alle nur denkbaren Arten von Bildquellen/Alarmsendern genutzt werden.

Damit ist eine vollständige strukturierte Auswertung aller Ereignisse zur Automatisierung der Arbeitsabläufe in der Leitstelle möglich.

6.5.1 Auslösebedingungen

Eine Zeile in der Auslöser-Tabelle wird erst dann wirksam, wenn in der Spalte **Auslöser->** eine Bedingung definiert wurde, bei deren Eintreten die in den weiteren Spalten konfigurierten Werte für die weitere Verarbeitung dieses Events verwendet werden sollen.

Diese Bedingung muss stets in der Form

`<variablenname>=<wert>`

geschrieben werden.

Welche Variablen bei Events einer Bildquelle definiert werden und somit zur Auswertung zur Verfügung stehen, können Sie nach so einem Event in EBÜS mit Klicks auf die Schaltflächen **Konfiguration** → **Event-Manager** → **Live Event Protokollierung** und dann einem Doppelklick auf das entsprechende Event im Abschnitt hinter der Zeile

Dynamic vars, can be used in formulas:

sehen.

Bei der Definition des Wertes können Sie folgende Platzhalter (wildcards) verwenden:

?	Ein einzelnes Zeichen
*	Kein oder mehrere Zeichen
#	Eine beliebige Ziffer {0–9}
[abc]	Ein beliebiges der zwischen den eckigen Klammern aufgeführten Zeichen
[!abc]	Ein beliebiges Zeichen, das nicht zwischen den Klammern aufgeführt ist

Bei den in eckigen Klammern angegebenen Zeichen kann mit einem Trennstrich auch ein Bereich angegeben werden. Mit

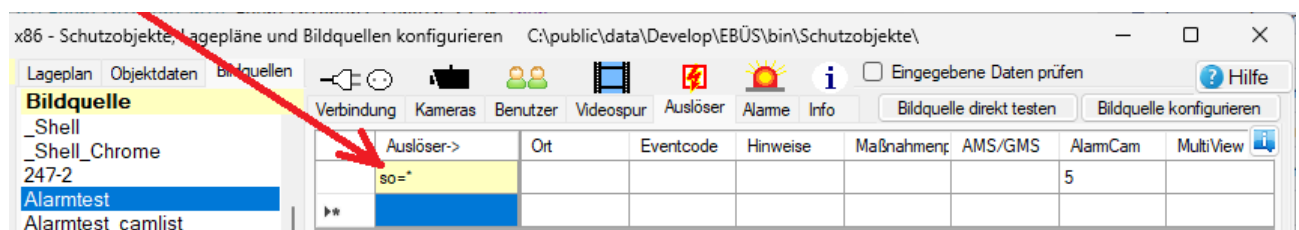
`digital_input=[1-5]`

wäre die Bedingung also für alle Werte der Variablen `digital_input` von 1 bis 5 erfüllt.

Bei Eintreffen eines Events werden die Auslösebedingungen der Tabelle von oben nach unten geprüft; die erste Übereinstimmung wird verwendet, weitere Übereinstimmungen werden ignoriert. Spezialfälle mit ganz bestimmten Werten sollten also oben in der Auslöser-Tabelle angegeben werden, die etwas allgemeineren, die mit Platzhaltern formuliert wurden, erst danach.

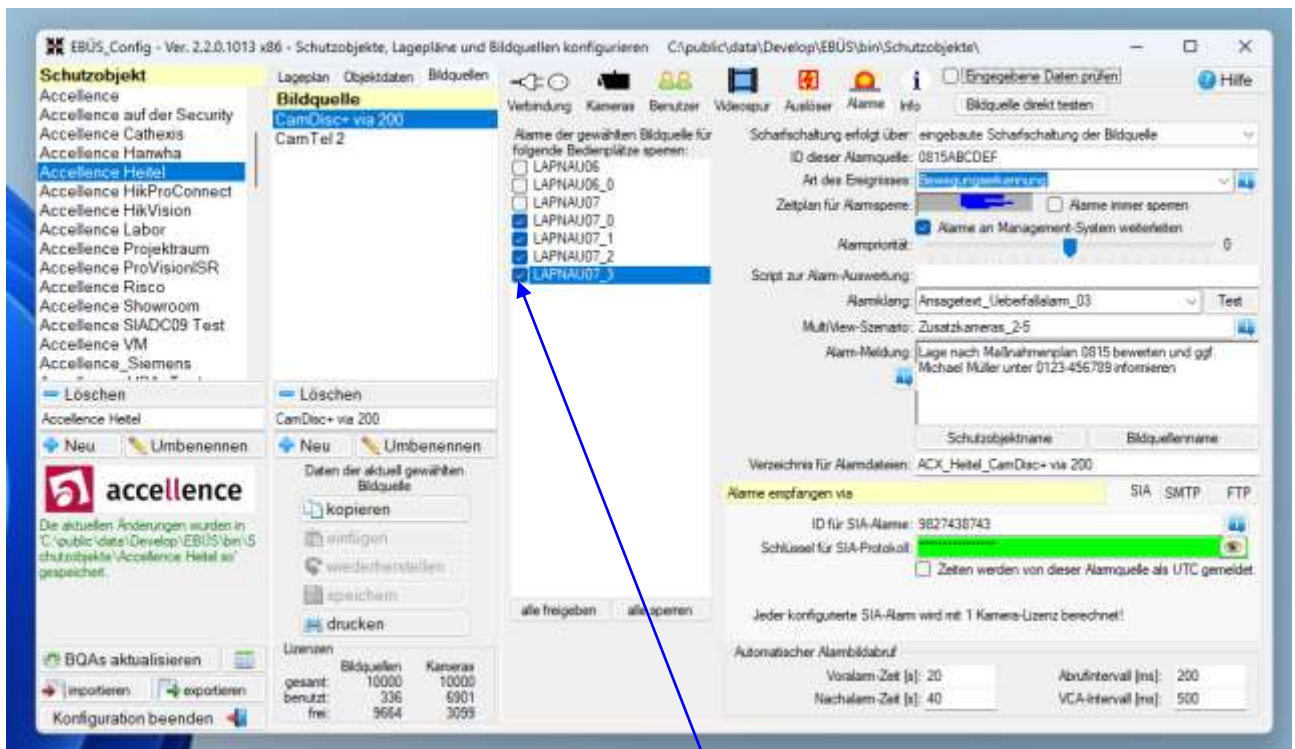
Ganz am Ende der Tabelle können sie mit einer Bedingung, die stets erfüllt ist, Default-Daten definieren, die immer dann verwendet werden sollen, wenn keine der davor definierten Bedingungen erfüllt ist. Stets erfüllt ist beispielsweise die Bedingung

`so=*`



Mit dieser Auslöser-Tabelle wird die Variable `alarmcam` stets auf den Wert 5 gesetzt.

6.6 Karteikarte Alarme



Hier können Alarme der gewählten Bildquelle selektiv für einzelne Bedienplätze gesperrt werden. Soll der Alarmempfang etwa im Zuge einer Inbetriebnahme oder Wartung getestet werden, kann der Alarm auf diese Weise gezielt nur zum Testplatz geleitet werden.

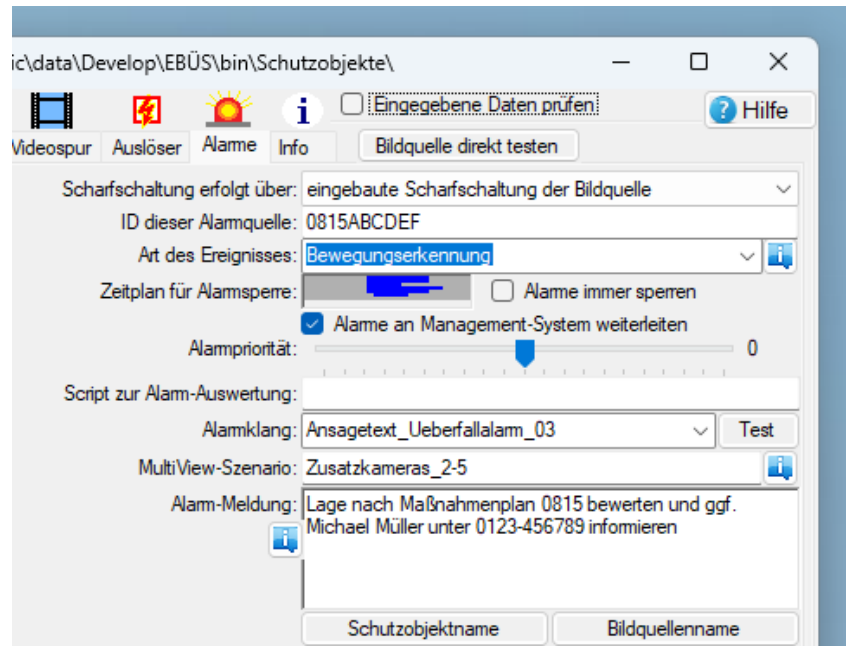
Wenn die Alarme einer Bildquelle für alle Bedienplätze gesperrt werden, werden diese Alarme komplett ignoriert. Dies ist von Vorteil, wenn beispielsweise eine Bildquelle, die permanent Fehlalarme liefert, schnell deaktiviert werden soll. Diese Funktion muss mit Bedacht eingesetzt werden, denn auch eventuelle Echtalarme gehen dann verloren.

6.6.1 Generelle Einstellungen für Alarme

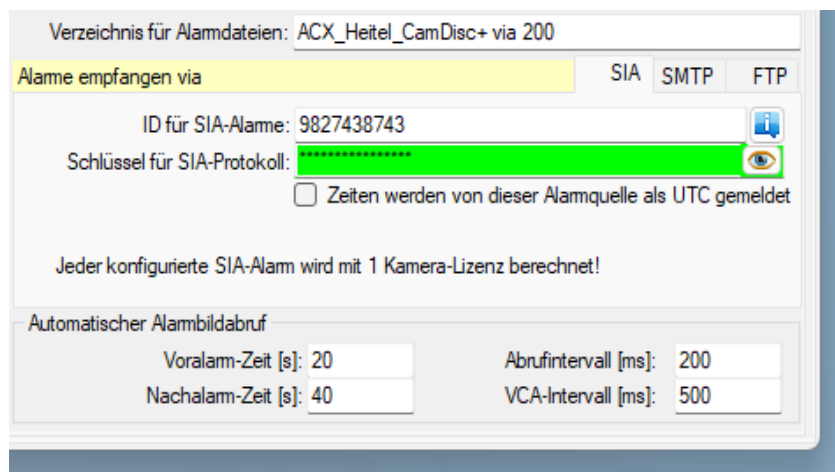
Auf der rechten Seite können generelle Einstellungen für Alarme von dieser Bildquelle vorgenommen werden. Die jeweiligen Eingabefelder zeigen Hinweistexte (Tooltips), wenn man mit dem Mauszeiger darüber verweilt.

Die Felder ID dieser Alarmquelle und Art des Ereignisses dienen zum Austausch mit AMS/GMS

Der Zeitplan für Alarmsperre wird im nächsten Kapitel beschrieben. Die Option „Alarme immer sperren“ ist dafür vorgesehen, eine Bildquelle für den Alarmempfang zu sperren, wenn man eine Bildquelle in EBÜS doppelt anlegen möchte, kann damit aber den Alarm nicht vollständig sperren



Für die spezifische Auswertung über den Eventmanager, kann hier noch ein eigenes Script hinterlegt werden. Der Alarm kann hier auch mit eigenen Tönen oder Hinweistexten versehen werden, oder der Möglichkeit eines „MultiView“ Szenarios.



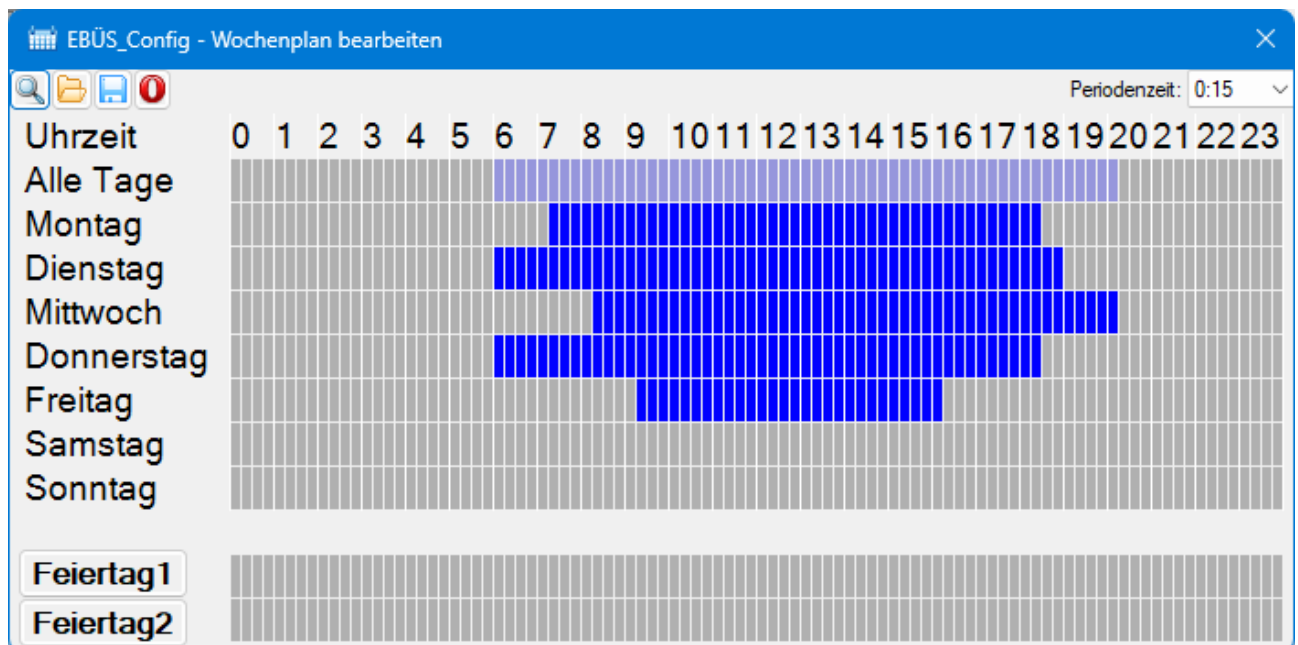
In diesem Bereich können die Arten des Alarmempfangs konfiguriert werden und die Zugangsdaten für SIA, SMTP oder FTP vergeben werden.

Diese Daten müssen dann in die Bildquelle übertragen werden, um ein Alarmempfang zu ermöglichen.

6.6.2 Wochenplan konfigurieren



Beim Anklicken des Zeitplans für die Alarmsperre öffnet sich das Dialogfenster "Wochenplan". Damit können Sie schnell und einfach für jede Bildquelle die gewünschten Alarmsperrzeiten vorgeben: Für jeden Zeitpunkt, zu dem eine Bildquelle keine Alarme empfangen soll, setzen Sie mit der linken Maustaste einen blauen Strich. Mit der rechten Maustaste können Sie diese Alarmsperrzeiten wieder löschen. **Die Alarme kommen trotzdem am Alarmserver an, werden dann nur nicht an EBÜS weitergereicht.**

Wenn Sie bei gedrückter Maustaste von links oben nach rechts unten einen rechteckigen Bereich überstreichen, dann werden alle Alarmsperrzeiten im so markierten Rechteck gesetzt.



Im abgebildeten Beispiel sieht man die Alarmsperrzeiten in Blau und die Zeiten, in denen Alarme eintreffen können in Grau. Dies könnte man z.B. für ein Geschäft mit unterschiedlichen Öffnungszeiten in der Woche so anlegen, wobei am Wochenende komplette Alarmierung gefahren wird.


Wenn Sie Aufschaltzeitpunkte in der Zeile "Alle Tage" anklicken, so gelten diese Einstellungen für alle Wochentage. Wenn Sie dagegen in eine der Zeilen "Montag" bis "Sonntag" klicken, so gilt diese Einstellung nur für diesen Wochentag.

Mit dem Symbol  können Sie einen Plan speichern & mit  einen gespeicherten Plan wieder abrufen. So können Sie sich für die typischen Aufschaltrhythmen Wochenpläne zurechtlegen, die Sie dann auf Mausclick beliebigen Bildquellen zuweisen können oder sich eine spezifische Feiertagsliste speichern und wieder laden.

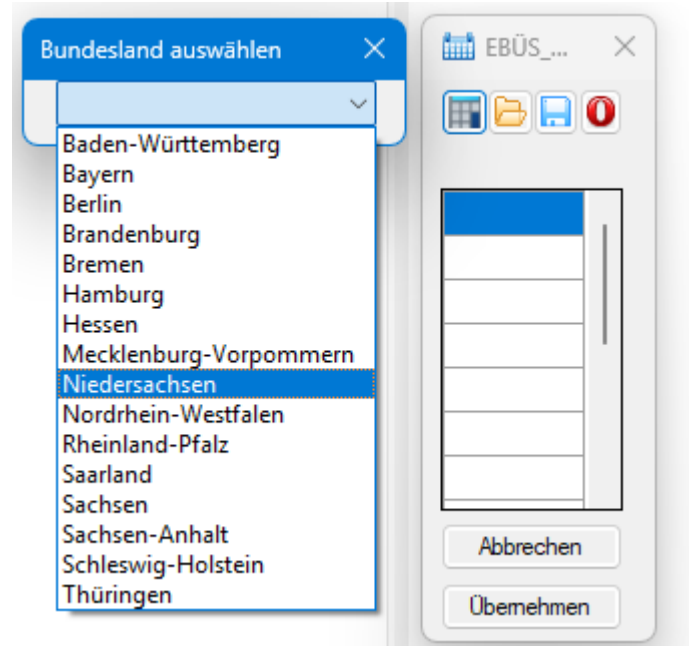
6.6.3 Feiertagskalender einstellen

Zusätzlich zum wöchentlichen Zeitplan können Sie in EBÜS globale oder regionale Feiertage definieren, um das Alarmverhalten an diesen Tagen gesondert zu steuern. Die Konfiguration teilt sich in die Verwaltung der Feiertagsliste und die anschließende Zuweisung des Alarmverhaltens im Wochenplan auf.

Um die Liste der relevanten Feiertage zu bearbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Karteikarte Alarme auf die Schaltfläche „Feiertag1“. Es öffnet sich das separate Verwaltungsfenster mit der Feiertagstabelle.
2. Automatische Feiertagsübernahme (Bundesland):
Klicken Sie oben links im Fenster auf das Tabellen-Icon .

- Wählen Sie aus dem erscheinenden Dropdown-Menü das gewünschte Bundesland aus.
- Das System lädt daraufhin automatisch alle gesetzlichen Feiertage dieses Bundeslandes für die nächsten 365 Tage in die Tabelle.

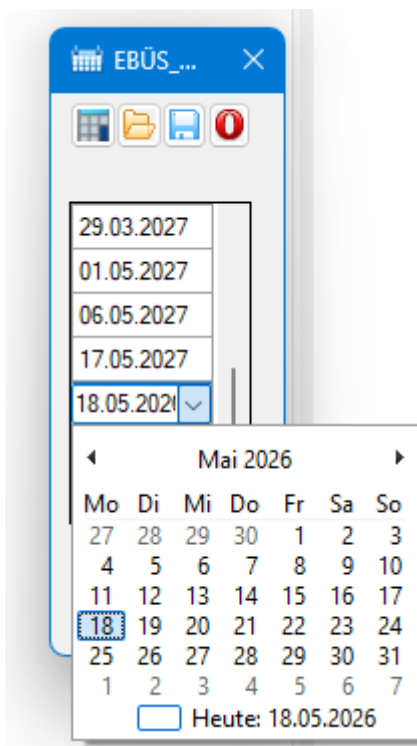


3. Manuelle Feiertage hinzufügen:

- Führen Sie einen Doppelklick auf ein leeres Feld in der Tabelle aus.
- Tragen Sie das gewünschte Datum entweder manuell ein oder nutzen Sie die integrierte Kalenderauswahl, um den Tag zu bestimmen.
- *Nutzen Sie dies beispielsweise für betriebsspezifische Schließtage*

Nachdem die Feiertagsliste befüllt ist, kehren Sie in die Hauptansicht des Wochenplans zurück:

1. Im Wochenplan steht Ihnen nun eine dedizierte Konfigurationszeile/-option für die Feiertagsliste zur Verfügung.
2. Legen Sie hier analog zu den Wochentagen fest, wie sich das Alarmverhalten (z. B. Alarmsperre aktiv/inaktiv) an allen Tagen verhalten soll, die in der Feiertagsliste hinterlegt sind.



Hinweis für Systembetreuer: Die Feiertagsregelung besitzt im System **Priorität**.

Fällt ein gelisteter Feiertag auf einen regulären Wochentag (z. B. einen Donnerstag), greift an diesem Tag das hier definierte Feiertags-Alarmverhalten anstelle des normalen Donnerstag-Profiles.

6.7 Karteikarte Info

The screenshot shows the 'EBÜS_Config' application window. The left sidebar lists various protection objects, with 'Accellence HikVision' selected. The main area displays configuration options for the selected source, including 'Verbindung', 'Kameras', 'Benutzer', 'Videospur', 'Auslöser', and 'Alarm'. A yellow banner at the top of the main area reads: 'Hinweise zur Konfiguration dieser Bildquelle - Typ der Bildquelle: 'HikVision_V6.1.6''. Below this, there are sections for 'SplitView' and 'Umschalten der Auflösung', each with descriptive text. At the bottom of the main area, there is a table with license information:

Lizenzen	Bildquellen	Kameras
gesamt:	10000	10000
benutzt:	336	6901
frei:	9664	3099

Hier werden alle wichtigen Informationen zur Konfiguration und Benutzung dieser Bildquelle angegeben. Diese Informationen sind vor allem für den Errichter und den Systembetreuer in der Leitstelle hilfreich und wichtig - bitte sorgfältig lesen!

Mit der Schaltfläche **drucken** können Sie diese Informationen zusammen mit den aktuellen Parametern der Bildquelle drucken. Dies ist sehr nützlich bei der Zusammenarbeit mit dem Errichter der Bildquelle, denn zum einen erhält der Errichter alle nötigen Hinweise zum Einrichten der Bildquelle, zum anderen haben Sie auf diese Weise ein Formblatt, auf dem der Errichter alle Parameter eintragen kann, die Sie in der Leitstelle benötigen, um diese Bildquelle aufschalten zu können.

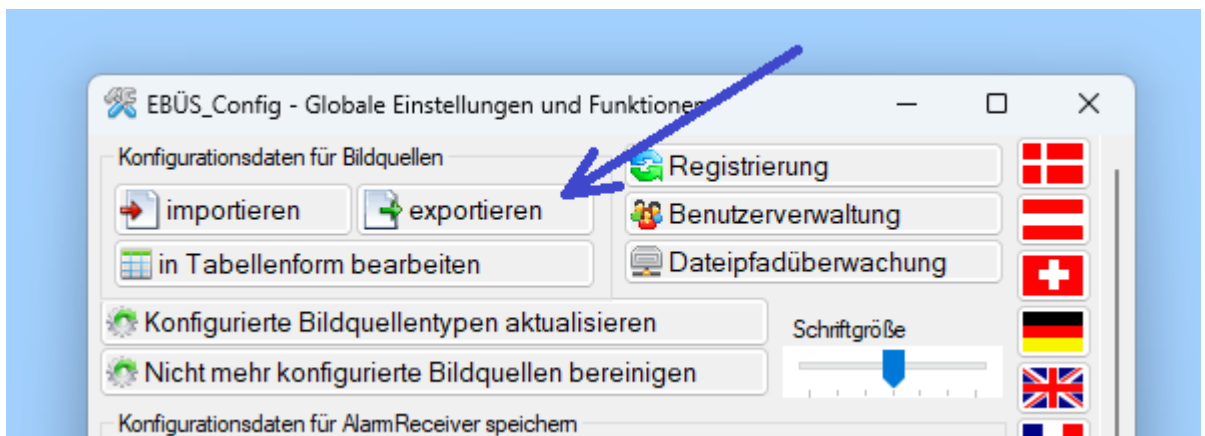
So wird in der Kommunikation zwischen dem Errichter vor Ort und der zentralen Leitstelle nichts vergessen...

7 Export und Import

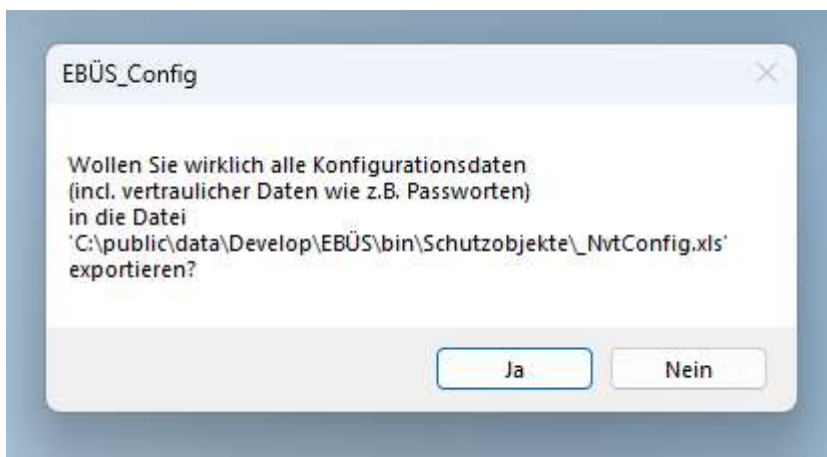
7.1 Konfigurationsdaten exportieren

Damit die Schaltfläche zum Exportieren der Konfigurationsdaten angezeigt wird, klicken Sie in EBÜS_Config zunächst auf die Schaltfläche **Globale Einstellungen** links unten.

Wenn der angemeldete Anwender das Benutzerrecht „Konfigurationsdaten exportieren“ hat, und erst nachdem die Daten sämtlicher Bildquellen geladen wurden, wird folgende Schaltfläche angezeigt:



Nach Anklicken dieser Schaltfläche erscheint folgende Sicherheitsabfrage:

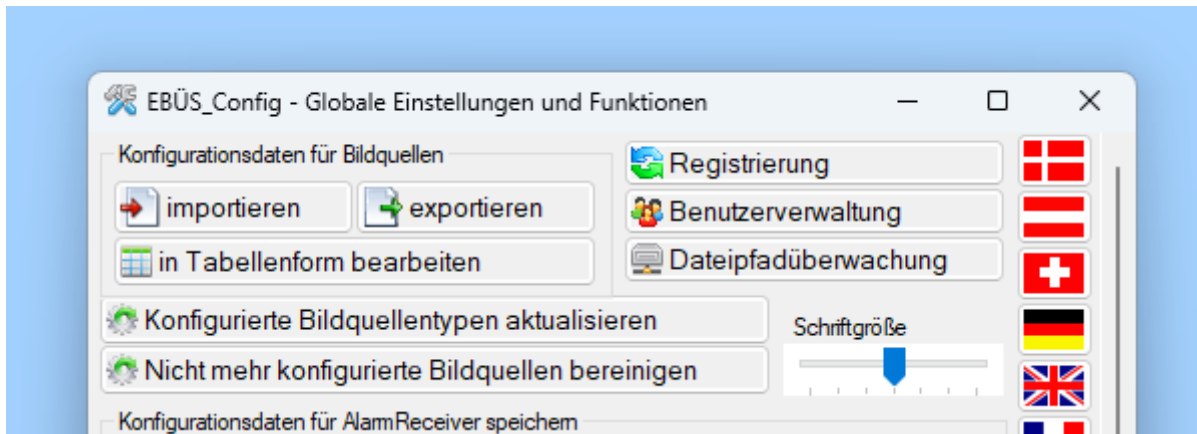


Nach Anklicken von **Ja** werden sämtliche Bildquellen-Konfigurationsdaten in der hier angegebenen Datei gespeichert. Dabei handelt es sich um eine so genannte csv-Datei (csv = comma separated values), die von vielen Programmen gelesen und weiterverarbeitet werden kann, z.B. mit Microsoft Excel oder Apache Open Office.

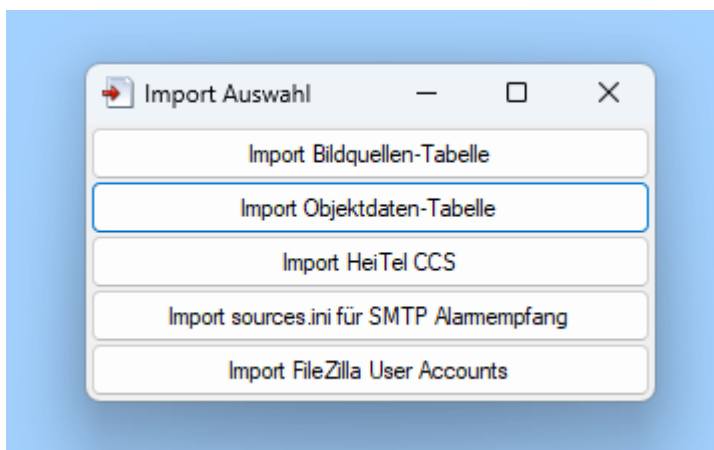
Auf diese Weise können Sie alle Bildquellen-Konfigurationsdaten aus EBÜS in einem standardisierten Dateiformat speichern und in anderen Anwendungen nutzen.

7.2 Konfigurationsdaten importieren

Um die Übernahme von Konfigurationsdaten aus anderen Anwendungen und Datenbeständen zu erleichtern, bietet EBÜS_Config verschiedene Möglichkeiten. Klicken Sie dazu in EBÜS_Config zunächst auf die Schaltfläche **Globale Einstellungen** links unten. Damit öffnet sich folgendes Fenster:



Nach Klick auf **importieren** werden verschiedene Importfunktionen angeboten:



Nach Anklicken von **Import Bildquellen-Tabelle** wird folgende Tabelle angezeigt:

Import Bildquellen Konfigurationsdaten aus einer Tabelle												
Ggf. vorhandene Bildquellen-Konfigurationsdaten überschreiben <input checked="" type="checkbox"/>											Schutzobjektdateien speichern	
Schutzobjekt	Bildquelle	Bildquellentyp	IP-Adresse	Benutzer	Passwort	Kunden Referenz-ID	Objekt-Referenz-ID	FTP Verzeichnis	ID der Alarmquelle	Art des Ereignisses	Alarm-Meldung	Kanalarzahl

Hier können Sie die Daten manuell eingeben, aber auch z.B. aus einer Excel-Tabelle mit Copy&Paste in die passenden Spalten unserer Import-Tabelle kopieren. Markieren Sie dazu gern wie bei Windows üblich viele Zellen gleichzeitig mit

- Mausklick in die erste Zelle
- Taste {Shift} gedrückt halten und Mausklick in die letzte Zelle

Auf diese Weise können Sie auch viele Konfigurationsdaten in nur einem Arbeitsgang in EBÜS importieren.

Wenn der Zugriff auf die Bildquellen über IP-Adresse, Benutzerkennung und Passwort erfolgt, füllen Sie bitte zuerst die entsprechenden Felder aus, bei Videofied-Aufschaltungen dagegen die Spalten „Schutzobjekt“, „Kunden-Referenz-ID“ und „Objekt-Referenz-ID“. Achten Sie dabei darauf, dass zum Einfügen in unserer Tabelle genau so viele Zellen markiert sind wie Sie aus Ihrer Tabelle übertragen wollen.

Anschließend setzen Sie z.B. bei Aufschaltungen von Videofied-Geräten alle Bildquellen auf den Typ „Frontel“ (das geht natürlich auch auf einen Schlag, indem Sie die ganze Spalte markieren und dann den gewünschten Text aus der Windows Zwischenablage (clipboard) z.B. mit {Strg}V einfügen), oder geben Sie hier einen anderen passenden Bildquellentyp ein, wie er in EBÜS_Config in der Liste „Typ der Bilquelle“ auf der Karteikarte „Bildquellen“ → „Verbindung“ angezeigt wird.

Ganz zum Schluss bitte in die Spalte Bildquelle eine geeignete Bezeichnung eintragen; die kann in allen Objekten gleich sein, z.B. „Videofied-Sender“. Die Spalten „FTP-Verzeichnis“, „ID der Alarmquelle“, „Art des Ereignisses“, „Alarm-Meldung“ und „Kameraanzahl“ werden automatisch richtig ausgefüllt, wenn Sie die von uns vorgesehene Vorgehensweise einhalten.

Prüfen Sie nun noch einmal, ob alle Daten in unserer Tabelle Ihren Wünschen entsprechen:

Schutzobjekt	Bildquelle	Bildquellentyp	IP-Adresse	Benutzer	Passwort	Kunden-Referenz-ID	Objekt-Referenz-ID	FTP-Verzeichnis	ID der Alarmquelle	Art des Ereignisses	Alarm-Meldung	Kameraanzahl
_Testkuto	Videofied	Frontel				1111	2222	_Testkuto/Video	_Testkuto_Video	%eventcode_dtit%	Seventcomment	1
_Testkuto	AVS	AVS_Active	10.1.0.123	admin	root			_Testkuto/AVS	_Testkuto_AVIS	%eventcode_dtit%	Seventcomment	1

Wenn alles passt, klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Schutzobjekte speichern**, und schon sind alle diese Aufschaltungen in EBÜS vorhanden.

Auf diese Weise können Sie beliebige Konfigurationsdaten sehr schnell und ohne Übertragungsfehler z.B. aus Excel-Tabellen übernehmen.

7.3 Konfigurationsdaten als Tabelle

Angepasste Eingabemasken
Zeigen welche Daten benötigt werden
Prüfen alle Eingaben
Geben Hinweise

Tabellenform
Schneller bei großen Datenmengen
Insbesondere wenn einige ausgewählte Parameter bei sehr vielen Bildquellen geprüft oder geändert werden sollen

Erfordert Erfahrung und Umsicht
Gibt Einblicke in Interna und vertrauliche Daten wie z.B. Passworte
Deshalb Absicherung durch eigenes Benutzerrecht

8 Hinweise

Alle Einstellungen werden automatisch gespeichert, sobald das Programm beendet oder eine andere Bildquelle gewählt wird. Daher sind keine speziellen Bedienelemente zum Laden oder Speichern erforderlich.

Änderungen an Bildquellen werden von EBÜS übernommen, sobald in EBÜS die entsprechende Bildquelle in der Bildquellenliste angeklickt wird. Neu angelegte Schutzobjekte werden von den EBÜS Video-Arbeitsplätzen innerhalb einer Minute automatisch übernommen. Erst nachdem auf diese Weise alle Video-Arbeitsplätze die neuen Konfigurationsdaten geladen haben, dürfen und müssen AlarmServer, Verbindungsnachweis und Rundgang neu gestartet werden, damit diese wiederum von den Video-Arbeitsplätzen die neue Konfiguration übernehmen.

Für die Namen von Schutzobjekten und Bildquellen dürfen nur solche Zeichen verwendet werden, die unter Windows auch für Dateinamen zulässig sind.

Wichtig: Testen Sie jede Bildquelle zunächst auf jedem Arbeitsplatz außerhalb von EBÜS, browserbasierte Bildquellen mit dem MS Internet Explorer 8, alle anderen mit der zugehörigen Wiedergabe-Anwendung.

Alle von EBÜS verwendeten Wiedergabe-Anwendungen (z.B. CamControl, PView, PROVILite, ...) finden Sie im Verzeichnis EBÜS/Bildquellen/ unter dem entsprechenden Herstellernamen (HeiTel, Dallmeier, VCS, ...) und können sie dort manuell starten, um z.B. die Bildquelle damit zu konfigurieren.

Sollte das Anwendungsfenster einer Wiedergabe-Anwendung nach dem manuellen Start nicht gleich sichtbar sein, so befindet es sich evtl. noch im virtuellen Bildschirm von EBÜS. Klicken Sie in diesem Fall mit der rechten Maustaste auf den zugehörigen Eintrag in der Taskleiste am unteren Bildschirmrand. Wählen Sie darin mit der linken Maustaste den Punkt "Verschieben" und drücken Sie auf eine der Pfeiltasten. Wenn Sie nun die Maus bewegen, kommt das Anwendungsfenster in den sichtbaren Bereich, und Sie können damit die Bildquelle steuern und konfigurieren.

Bei dieser Gelegenheit müssen dann ggf. Sicherheitseinstellungen so angepasst werden, dass die Bildquelle aufgeschaltet werden kann, und es müssen ggf. Plugins geladen und Downloads bestätigt werden. Nur wenn alle Bildquellen auf allen Arbeitsplätzen auch außerhalb von EBÜS einwandfrei und ohne weitere Meldungen funktionieren, können sie auch über EBÜS genutzt werden.

Zusätzlich zu den "realen" Schutzobjekten, die einzelnen Einrichtungen (z.B. Banken, Kaufhäusern, U-Bahn-Stationen etc.) entsprechen und deren Bildquellen zusammenfassen, können auch "virtuelle" Schutzobjekte angelegt werden, die keine Bildquellen enthalten, sondern nur der hierarchischen Gliederung der anderen Schutzobjekte dienen. So können Sie Schutzobjekte mit Lageplänen für ein ganzes U-Bahn-Netz, für eine Stadt, für ein Land oder sogar für die ganze Welt anlegen, und durch Anklicken der entsprechenden Region in diesen Lageplänen können Sie dann gezielt ein bestimmtes Schutzobjekt anwählen. Die von uns gelieferte Installation enthält als Beispiel hierfür die

Schutzobjekte "Welt", "Europa", "Deutschland" und "Hameln", die Sie nach eigenem Bedarf abwandeln können.

Bei den Lageplänen können aktive Flächen auch aus mehreren Rechtecken zusammengesetzt werden, um z.B. auch unregelmäßige Flächen wie z.B. Ländergrenzen in Landkarten "klickbar" zu machen. Dazu einfach die unregelmäßige Form durch mehrere Rechtecke annähern und alle diese Rechtecke auf das gleiche Verbindungsziel konfigurieren. Ein Beispiel hierfür ist die Länderauswahl "Deutschland" im Schutzobjekt "Europa".

Die Funktion "Web-Export" unterstützt aktuell nur Lagepläne im GIF-, PNG- oder JPEG-Format. Auch aus Gründen des Speicherplatzbedarfes sollte für Lagepläne bevorzugt eines dieser Formate verwendet werden.

9 Kommandozeilenparameter

Beim Aufruf der EBÜS_Config.exe können optional folgende Parameter als Argumente in der Kommandozeile übergeben werden:

usr	Benutzername für automatische Anmeldung
pwd	Zugehöriges Passwort
lang	Auswahl einer bestimmten Sprach-Konfigurationsdatei (Standard: de)
so	Vorgewähltes Schutzobjekt, wird ggf. neu angelegt
bq	Vorgewählte Bildquelle, wird ggf. neu angelegt

Mehrere Parameter werden durch Komma getrennt.

Alternativ oder zusätzlich können Kommandozeilenparameter auch statisch in einer ASCII-Textdatei unter dem Dateinamen

```
<appname>.clargs
```

im Anwendungsverzeichnis bereitgelegt werden. Hier können die einzelnen Parameter zur besseren Übersicht auch auf verschiedene Zeilen aufgeteilt werden.

Durch Kommandozeilenaufruf von EBÜS_Config mit den Parametern so und bq kann beispielsweise ein Management-System erreichen, dass in EBÜS die Schutzobjekte exakt mit denselben Namen konfiguriert werden wie im betreffenden Management-System, ohne dass die Mitarbeiter der Leitstelle die Namen manuell übertragen müssen. Dies spart nicht nur Arbeit, sondern vermeidet auch Übertragungsfehler.

10 Was tun wenn...

... das Löschen von Schutzobjekten fehlschlägt. Phänomen: Auch nach scheinbar erfolgreichem Löschen bleibt das betreffende Schutzobjekt in der Liste stehen.

Bitte prüfen Sie dann:

- Ist die SO-Datei schreibgeschützt?
- Oder noch in einer anderen Anwendung geöffnet?
- Verfügen Sie über die Berechtigung zum Löschen dieser Datei?

Bitte auch → www.ebues.de/KB/000001 beachten!

... diese Schaltfläche zu sehen ist: **Konfigurationsfehler**

EBÜS_Config prüft regelmäßig sämtliche eingegebenen Konfigurationsdaten. Wenn diese Schaltfläche zu sehen ist, klicken Sie bitte darauf und beachten Sie die Hinweise. Wenn alle Konfigurationsfehler behoben wurden, verschwindet diese Schaltfläche wieder.

11 Support / Hotline

Weitere Informationen zu EBÜS finden Sie stets aktuell unter → www.ebues.de

Haben Sie noch Fragen oder Wünsche zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- telefonisch unter 0511 - 277.2490
- per E-Mail an support@accellence.de

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.